

Lehrtableau

Gender, Diversity und Intersektionalität

Sommersemester 2025

(Stand: 10.03.2025)

zusammengestellt im Auftrag der Gemeinsamen Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies der Hamburger Hochschulen (GK) durch das Zentrum Gender & Diversity (ZGD)



Inhalt:

Zertifikate „Genderkompetenz“ und „Intersektionalität und Diversity“	4
Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen	4
Beantragung einer Kurzzeitkennung für nicht UHH Studierende	5
Hinweise für Studierende mit Kind und Pflegeverantwortung	6
Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies	7
Aktionsbündnis Queering Academia	8
Lehraufträge der hochschulübergreifenden Gemeinsamen Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies (GK)	9
Diversity & Intersectionality: Theoretische Perspektiven und analytische Konzepte	9
Gender-Sensibilisierungstraining – Wissen, Reflexion und Haltung	11
Trans*feminist, Neuroqueer, Crip: Verkörperte Selbstermächtigung in (Ver-)Lernräumen	13
Reproduktive Gerechtigkeit – Intersektionale Perspektiven auf Reproduktion und Elternschaft	15
Kolloquium Gender & Diversity	17
Universität Hamburg	19
Am Kreuzweg... Religion aus intersektionaler und antirassistischer Perspektive	19
Anthropologie der Ausgrenzung: Autoritäre Herrschaft und die Koproduktion von race/class/gender	21
Arbeit, Migration, Gender	23
Beleidigungen, Spott und Konkurrenz im antiken Rom	25
Einführung in die Genderforschung	27
Einführung in die Visual History am Beispiel der Kindheitsgeschichte	29
Einführung in die Geschichte der Jüdinnen und Juden in Osteuropa	31
Feminismen in der Kunst, 1800-heute	33
Frauen in der römischen Antike	35
Glaube und Grauen: Das Verhältnis von Horror, Monstrosität und Religion	37
Glitter: Pop, Politics, and Performance in Contemporary Art	39
Islam und Gender	41
Managing Diversity	43
Ottoman Diversities: Kultur und Gesellschaft im osmanischen Reich	45
Ökonomie und Geschlecht	47
HAW Hamburg	49
Diversity Training for Education, Social Work and Health Care	49
Diversität und Vielfalt im Bilderbuch	51
M 16.1.7 Gender und Queer Studies im Kontext Sozialer Arbeit	53
M 16.1.8 Gender und Queer Studies im Kontext Sozialer Arbeit	55

Gesundheitssoziologie _____	57
M 16.1.9 Umgang mit geschlechtsdiversen Menschen in der Sozialen Arbeit _____	59
Umgang mit Vielfalt und Diversität: Gender und Migration. _____	61
Vielfalt und Differenz: Gender -Diversity - Migration _____	63
Technische Universität Hamburg _____	65
Chancen und Risiken der Digitalisierung im Kontext von Flucht/Migration _____	65
Gast, Barbar oder gleichberechtigtes Subjekt? ‚Der Flüchtling‘ in der Geschichte der ‚westlichen‘ politischen Ideen. _____	67
Lebenschancen. Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in Deutschland _____	69
Ressentiments: Antisemitismus, Rassismus, autoritäre Politik _____	71
Helmut-Schmidt-Universität _____	73
Besonderheiten bei Lehrveranstaltungen an der Helmut-Schmidt-Universität (HSU) _____	73
Feminismus als Feminismen – historische und soziologische Perspektiven _____	75
Forschungsseminar zu Arbeit, Personal und Organisation: Internationale Perspektiven auf Chancengleichheit, Diversität und Inklusion im Arbeitsleben _____	77
Funktionen und Instrumente des Personalmanagements 3 (LV 91601/ LV 91602, Modul BuErz 04008) _____	79
Instanzen und Institutionen von Erziehung, Bildung und Sozialisation in pluralen Gesellschaften im historischen Prozess: Pädagogik, Sexualität und Körperpolitik. Diskurse, Praxen, Erfahrungsräume 1870-1930 (5 Termine an der UHH) _____	81
Hochschule für Bildende Künste _____	83
cute. _____	83
Evangelische Hochschule / Zentrum für Disability Studies (ZeDiS) _____	85
Befreiungstheologie aus intersektionaler Perspektive _____	85
Inklusion aus Sicht der Disability Studies: Zwischen behindertenpolitischer Besitzstandswahrung und radikaler Gesellschaftskritik _____	87
Hochschule für Musik und Theater _____	89
Current Practices of Classical Music: Research, Issues, and Ideas for Futures (Ringvorlesung auf Englisch) _____	89
Diversity als politische Praxis _____	91
Bucerius Law School _____	93
HafenCity Universität _____	93

Zertifikate „Genderkompetenz“ und „Intersektionalität und Diversity“

Das Zentrum Gender & Diversity (ZGD) der Hamburger Hochschulen organisiert im Auftrag der hochschulübergreifenden Gemeinsamen Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies (GK) die **Studienzertifikate Genderkompetenz** sowie **Intersektionalität und Diversity** und veröffentlicht in jedem Semester eine Übersicht der Lehrveranstaltungen in diesen Bereichen. Diese Übersicht, also das vorliegende Lehrtableau, fungiert als Veranstaltungsverzeichnis für die beiden Studienzertifikate. Studierende aller beteiligten Hochschulen und Fächer können die Lehrveranstaltungen des Lehrtableaus je nach Interesse belegen und sich die Teilnahme für eines der Zertifikate anerkennen lassen. Auch die Belegung der Veranstaltungen im Rahmen von Wahlpflichtprogrammen ist möglich (bspw. als Teil des NTA der TUHH).

Das Lehrtableau setzt sich aus regulären Lehrveranstaltungen der Kooperationshochschulen zusammen, die gezielt um ausgewählte, eigene Lehraufträge ergänzt werden. Das Angebot ist damit hochschul- und fächerübergreifend. Es reicht von den Natur- und Technikwissenschaften über die Geistes- und Sozialwissenschaften bis hin zu den Lebens- und Kunstwissenschaften. Die gemeinsame Basis der Veranstaltungen ist die intersektional verschränkte Analyse von Diversitätskategorien wie Geschlecht, Sexualität, Herkunft oder Behinderung.

Im Zentrum der Angebote zum **Zertifikat Genderkompetenz** sind diejenigen Lehrveranstaltungen vermerkt, die Fragen rund um Gender, Begehren und Sexualitäten in den Mittelpunkt stellen. Dabei können auch diese Kategorien im Zusammenspiel mit weiteren Kategorien betrachtet werden.

Das **Zertifikat Intersektionalität und Diversity** ist etwas breiter aufgestellt und nimmt die intersektionale Perspektive als zentralen Ausgangspunkt. Dabei können unterschiedliche Differenzkategorien fokussiert werden. Beachten Sie diesbezüglich immer die Beschreibungen der jeweiligen Lehrangebote. Die Zertifikate werden nach erfolgreichem Abschluss von jeweils mindestens vier Lehrveranstaltungen aus dem Lehrtableau vergeben. Die Veranstaltungen können über die gesamte Studienzeit verteilt absolviert werden. Weitere Informationen und FAQs zu den Zertifikaten finden Sie auf der Webseite des ZGD: <https://www.zgd-hamburg.de/studieren.html>

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen

Je nach Hochschule und Studiengang haben Studierende Zugriff auf das hauseigene Campus Management System (CMS) und können am regulären Vergabeverfahren teilnehmen. Besteht kein Zugriff auf das CMS erfolgt die **Anmeldung über eine individuelle Anfrage per E-Mail direkt an die jeweilige Lehrperson**.

Eine Ausnahme bildet die Anmeldung für die Lehrveranstaltungen, die von der Gemeinsamen Kommission des ZGD als Lehrauftrag angeboten werden: Für diese Veranstaltungen melden Sie sich bitte über die Anmelde links auf unserer Webseite zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen an: <https://www.zgd-hamburg.de/studieren/lehrveranstaltungen.html>

Wählen Sie die Lehrveranstaltung aus, die Sie besuchen möchten und folgen Sie dem Anmelde link. Bitte beachten Sie, dass diese Anmeldung **verbindlich** ist. Sollten Sie sich nach der Anmeldung doch noch gegen eine Teilnahme an der Veranstaltung entscheiden, dann melden Sie sich bitte wieder ab, damit der Platz an die nächste Person weitergegeben werden kann. Wir führen außerdem eine **War-**

teliste, sofern der Kurs ausgebucht sein sollte. Schreiben Sie uns dazu eine Mail mit dem Betreff „Warteliste + Titel der LV“ an: zgd@uni-hamburg.de. Geben Sie in der Mail bitte Ihren vollständigen Namen, Hochschule und Studiengang an.

Hinweis: Ein Anspruch auf Aufnahme in eine Lehrveranstaltung, die bereits ausgebucht ist, besteht nicht.

Beantragung einer Kurzzeitkennung für nicht UHH Studierende

Im Rahmen der Zertifikate können Studierende der beteiligten Hochschulen als Kooperationsstudierende eine Kurzzeitkennung für das Campus-Management-System der Universität Hamburg (UHH) beantragen. Die Kennung ermöglicht Ihnen den Zugriff auf die digitalen Lernplattformen der UHH bspw. Open Olat und vereinfacht damit die Teilnahme an den (digitalen) Lehrangeboten der UHH. Sie wird nur auf Antrag und nur für jeweils ein Semester vergeben. Das Portal der Lernplattform CommSy erreichen Sie über eine Einladung durch die jeweilige Lehrperson.

Hinweis: Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen der UHH für nicht UHH Studierende erfolgt weiterhin per E-Mail bei der jeweiligen Lehrperson. Aus der Kennung ergibt sich kein Anspruch auf eine Teilnahme an einer Lehrveranstaltung.

Zur Beantragung einer Kurzzeitkennung schreiben Sie eine E-Mail mit den folgenden Angaben an: zgd@uni-hamburg.de

- Vorname und Name
- Matrikelnummer
- Hochschule
- Studiengang
- Titel der Lehrveranstaltung an der UHH
- Name der Lehrperson an der UHH

Die Bearbeitungszeit beträgt in etwa 10 Tage.

Alle Fragen rund um die Studienzertifikate oder die Angebote im Lehrtableau richten Sie bitte an:

Dr. Michaela Koch

Geschäftsleitung Zentrum Gender & Diversity

E-Mail: zgd@uni-hamburg.de

Sprechstunde: nur nach vorheriger Anmeldung; zoom, Telefon oder persönlich

Hinweise für Studierende mit Kind und Pflegeverantwortung

Sollten Sie Unterstützung in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Studium benötigen, erhalten Sie in den jeweiligen Familienbüros Ihrer Hochschule weitere Auskünfte und Beratung:

- Bucerius Law School: <https://www.law-school.de/studium/jurastudium/studienzentren-services>
- Evangelische Hochschule: <https://ev-hochschule-hh.de/rund-ums-studium/studentische-beratung/>
- Hafencity Universität: <https://www.hcu-hamburg.de/studierendenservices/beratung-und-ansprechpartnerinnen/sozialberatung>
- HAW Hamburg: <https://www.haw-hamburg.de/hochschule/hochschuleinheiten/gleichstellung/arbeitsbereiche/familienbuero/>
- Helmut-Schmidt-Universität: <https://www.hsu-hh.de/gleibziv/vereinbarkeit-von-familie-und-beruf>
- Hochschule für Bildende Künste: <https://www.hfbk-hamburg.de/de/studium/studieren-mit-kind/>
- Hochschule für Musik und Theater: <https://www.hfmt-hamburg.de/hochschule/service/hilfs-und-beratungsangebote/familienbuero>
- Technische Universität Hamburg: <https://www.tuhh.de/tuhh/tu-hamburg/struktur/personal-rat-und-interessensvertretungen/gleichstellungsreferat/familienbuero>
- Universität Hamburg: <https://www.uni-hamburg.de/familienbuero.html>

Die **Zentrale Bibliothek für Frauenforschung, Gender & Queer Studies** in Hamburg ist die größte Hochschul-Fachbibliothek zu diesen Themen in Deutschland.



Zentrale Bibliothek
Frauenforschung, Gender
& Queer Studies Hamburg

Zentrale Bibliothek Frauenforschung, Gender und Queer Studies

Der Bestand umfasst Tausende Medien (Bücher, Schriftenreihen, Zeitschriften, wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Broschüren). Sie bilden feministische, genderspezifische und queere Theorien und Perspektiven in diesen Themenfeldern ab:

- **A:** Arbeit
- **B:** Bildung, Pädagogik, Hochschulen
- **C:** Feministische Theorien, Frauenbewegungen
- **D:** Frauenforschung, Frauenstudien
- **E:** Gender & Queer Studies
- **F:** Intersektionale Perspektiven
- **G:** Männerforschung
- **H:** Kunst, Medien
- **I:** Geschichte
- **K:** Gewalt/Sexismus
- **L:** Körper, Psyche
- **M:** Lebens- und Beziehungsformen
- **N:** Frauen*leben weltweit
- **O:** Religionen
- **P:** Politik
- **R:** Recht
- **S:** Nationalsozialismus

Für die Nutzung sind **kein Ausweis und keine Immatrikulation notwendig**. Wir sind für alle Menschen da. Die **Ausleihe** aus dem Buchbestand erfolgt **kostenlos** und ist **mengenmäßig nicht beschränkt**. Medien aus den Magazin- und Archivbeständen sowie aus dem Zeitschriftenbestand werden nicht verliehen, sondern stehen vor Ort zur Verfügung. **Vormerkungen** werden von uns kostenlos bearbeitet. Unser Bestand ist im Online-Campus-Katalog der Universität Hamburg recherchierbar: <https://kataloge.uni-hamburg.de/>

Adresse: Monetastraße 4, 20146 Hamburg

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do von 10 – 16 Uhr.

Standort: 500 m von der U-Bahn Schlump; Buslinien 4 und 15: Haltestelle Bundesstraße. Die Bibliothek liegt im Hochparterre, ist aber über eine Rampe barrierefrei zugänglich. (Rollstuhlfahrer*innen bitte vorher bei uns melden, damit wir aufschließen können.)

Tel: 040 42838-6764

E-Mail: jana.reich@uni-hamburg.de

Homepage: www.zgd-hamburg.de/bibliothek

Aktionsbündnis Queering Academia

Ringvorlesung „Jenseits der Geschlechtergrenzen: Körper(lichkeiten)“

Immer dabei, in Academia aber viel zu wenig beachtet - unsere Körper(lichkeiten). Körper sind das Medium, mit dem wir anderen begegnen und durch das andere uns sehen. Wovon sind diese Begegnungen geprägt? Was sind queere Körper? Wie wirken sich Prozesse der Vergeschlechtlichung und Rassifizierung auf unsere Körper(lichkeiten) aus? Wie können sich Leistungsparadigmen und Ableismen auswirken?

Wir wollen in unserer Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“ in diesem Semester Körper(lichkeiten) untersuchen und laden euch herzlich ein, Teil davon zu sein. Zwischen Mai und August werden vielfältige Vorträge und Workshops stattfinden, genau Termine und Themen findet ihr bald auf unserem Instagram-Kanal!

Queering Academia ist ein queer feministisches Aktionsbündnis. Wir setzen uns seit 2019 an Unis und Hochschulen für die Förderung der Gender und Queer Studies in Hamburg ein. Dafür verwenden wir diverse Aktionsformen. Hast du Fragen, Anregungen, Kritik oder möchtest gerne bei uns mitmachen? Schreib an: queeringacademia@riseup.net

Instagram: @queeringacademia

Lehraufträge der hochschulübergreifenden Gemeinsamen Kommission für Frauenstudien, Frauen- und Geschlechterforschung, Gender und Queer Studies (GK)

Anmeldung zu diesen Lehrveranstaltungen über die Webseite des ZGD: <https://www.zgd-hamburg.de/studieren/lehrveranstaltungen.html>

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Diversity & Intersectionality: Theoretische Perspektiven und analytische Konzepte</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Diversity & Intersectionality: Theoretical perspectives and analytical concepts	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Im Mittelpunkt des Seminars steht die These, dass eine intersektionalitätstheoretische Perspektive sich als besonders geeignet erweist, eine gewinnbringende Diskussion über den Umgang mit Differenz, Ungleichheit und Diversität in der Dominanzgesellschaft zu eröffnen. Eine kritisch-reflexive und herrschaftskritische Thematisierung von diskursiv hervorgebrachten und institutionalisierten Differenz- und Ungleichheitsverhältnissen wie z.B. Rassismus, Ableism, (Hetero)Sexismus und Homonationalismus ist insbesondere vor dem Hintergrund aktueller politischen Diskursverschiebung von großer Relevanz für die Selbstpositionierung sowie für Intersektionalitäts- und Diversitätsforschung, da die veränderten gesellschaftspolitischen Bedingungen auch fatale Einflüsse auf die praktische Arbeit mit den Betroffenen sowie für die wissenschaftliche Forschung sozialer Ungleichheitsverhältnisse haben.</p> <p>Die Erörterungen ausgewählter Seminarlektüre erfolgen auf der Grundlage der theoretischen Ansätze von Diversity & Intersectionality, die einen herrschafts- und dominanzkritischen Zugang zu Kontexten und Modalitäten der Herstellung, Aktualisierung und Reproduktion patriarchal-heteronormativer Strukturen und sozialer Ungleichheitsverhältnisse ermöglichen:</p> <p>Intersektionalität: Zum einen werden wir uns mit den vielfältigen intersektionalen Identitäten, Zugehörigkeiten und Lebensrealitäten sowie mit symbolischen und politischen Repräsentationen marginalisierter Gruppen befassen. Anhand dieser theoretischen Auseinandersetzung mit Perspektiven auf Gesellschaft und Institutionen wie z.B. Soziale Arbeit, Schule oder Beratungsstelle wird danach gefragt, welche Herausforderungen die fortbestehenden heteronormativen Strukturen insbesondere für marginalisierte Gruppen wie BIPOC (Black, Indigenous and People of Color), behinderten und queeren Communities darstellen, die durch machtvollen Zuschreibungen als „die Anderen“ konstruiert und von einer gleichberechtigter Teilhabe an der Gesellschaft ausgegrenzt bzw. ausgeschlossen werden.</p> <p>Diversity: Zum anderen werden wir im Seminar über die fehlende Anerkennung und Wertschätzung gesellschaftlicher Vielfalt (Diversität) und die damit einhergehenden erschwerten politischen, sozialen und ökonomischen Teilhabe- und Verwirklichungschancen marginalisierter Communities in einer kapitalistisch organisierten Dominanzgesellschaft kritisch hinterfragt.</p> <p>Auf dieser Basis werden Teilnehmende des Seminars zentrale Grundlagen der intersektionalen Ungleichheits- und Diversitätsforschung (Diversity & Intersectionality) kennenlernen, um theoretische Überlegungen mit der Praxis sinnvoll in Verbindung zu setzen.</p> <p>Dieses Seminar gilt als Pflichtmodul für das Zertifikat „Intersektionalität und Diversity“.</p>		

Name der Lehrperson:	Robel Afeworki Abay	E-Mail: afeworki-abay@ash-berlin.eu
Hochschule:	Universität Hamburg / ZGD	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Freitag Uhrzeit: 14-18	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 11.04., 25.04., 09.05., 06.06., 13.06., 27.06.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 11.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Gender-Sensibilisierungstraining – Wissen, Reflexion und Haltung	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Gender training – knowledge, reflection and attitude	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Im Mittelpunkt dieses prozesshaften Sensibilisierungstrainings steht Gender als (selbst-)reflexives Moment und Handlungsfrage. Was genau haben Genderthemen mit der eigenen Person und Positionierung zu tun? Warum werden Menschen im Alltag ständig geschlechtlich gelesen und verortet? Welchen Mustern unterliegen diese normierenden Prozesse und wie lassen sie sich durchbrechen? In welchen gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen leben wir? Welche Vorannahmen haben wir selbst verinnerlicht und welche Vorannahmen haben sich institutionell manifestiert? Wie hängt Queer mit alldem zusammen und wie gelingt ein reflektierter, heteronormativitätskritischer Umgang mit Genderthemen, der Stereotype endlich über Bord wirft? Warum ist es so wichtig, für Genderthemen einzustehen? Und: welches Geschlechterwissen sollten wir in einer diversen Gesellschaft mitbringen?</p> <p>Die Lehrveranstaltung widmet sich diesen Fragen, nimmt Begriffe, Theorien und Ansätze rund um Gender unter die Lupe und sensibilisiert fundiert und praxisnah für die Wirkmächtigkeit des Querschnittsthemas Gender sowie seine privilegierenden und diskriminierenden Effekte. Unter dem Stichwort Expert*innenwissen wird Genderwissen erfahrbar gemacht - und von der reinen Theorieebene weggerückt. Im Sinne der Genderkompetenz beschäftigen wir uns mit Genderwissen und mit der Anwendungsebene.</p> <p>Das Seminar bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Inputphasen, methodischer Arbeit sowie (selbst-)reflexiven Elementen, die einen Zugang zur eigenen Genderbiografie (nicht in der Gruppe) und -haltung ermöglichen. Vorwissen ist nicht erforderlich.</p>		

Name der Lehrperson:	Fabienne Fröhlich	E-Mail: Fabienne.froehlich@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg / ZGD	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	deutsch	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: tba
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 14:00-18:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): erster Termin am 10.04.2025, dann alle 2 Wochen: 08.05.2025, 22.05.2025, 05.06.2025, 19.06.2025, 03.07.2025, 17.07.2025	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 10.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: selbstreflexive Übung, kreative Formate	ECTS: 3 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Trans*feminist, Neuroqueer, Crip: Verkörperte Selbstermächtigung in (Ver-)Lernräumen</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	trans*feminist, neuroqueer, crip: embodied self-empowerment in (un)learning spaces	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>In diesem Seminar befassen wir uns mit aktuellen Perspektiven aus der Disability Justice Bewegung, der Neurodiversitätsbewegung und dem Trans*Feminismus durch verkörperte und intersektionale Ansätze. Im Fokus steht die Verbindung von Theorie und (Körper-)Praxis, um gemeinsam selbstermächtigende (Ver)Lern- und Lebensräume zu gestalten. Das Seminar setzt auf zugängliche und performative Ansätze durch relaxed Workshops und künstlerisch-educative Methoden. In einer barrierearmen Atmosphäre werden theoretische Inhalte durch visuelle, auditive, somatische und haptische Zugänge erfahrbar gemacht. Neben Inputs durch die Seminarleitung liegt ein Schwerpunkt auf selbstentwickelten Gruppenübungen.</p> <p>Die Teilnehmenden setzen sich mit grundlegenden Konzepten der Cultural Disability Studies, Transgender Studies und Queer Theory auseinander. Gemeinsam erforschen wir somatische und konsenssensible Ansätze in der akademischen Praxis und entwickeln eigene verkörperte Ansätze, um theoretische Inhalte auf selbstermächtigende Weise zu verdauen und zu vermitteln. Dabei reflektieren wir intersektionale Perspektiven und ihre Relevanz für den (Uni-)Alltag.</p> <p>Das Seminar findet je nach Sprachkenntnis der Teilnehmenden bilingual auf Deutsch und Englisch statt.</p>		

Name der Lehrperson:	lotti mani Seebeck	E-Mail: csee@posteo.de
Hochschule:	UHH/ZGD	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	x Bachelor	x Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Deutsch & Englisch	Sonstige:
Ort:	tba.	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 1. Block: Samstag 26.4. 10-16 Uhr 2. Block: Samstag 10.5. 10-16 Uhr 3. Block: Freitag 16.5. 16-18 Uhr und Samstag 17.5. 10-16 Uhr 4. Block: Freitag 13.6. 16-18 Uhr und Samstag 14.6. 10-16 Uhr	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: Samstag 26.4.
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: selbst-konzipierte Gruppen-Übung zu Verkörperung	ECTS: 3 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Reproduktive Gerechtigkeit – Intersektionale Perspektiven auf Reproduktion und Elternschaft</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Reproductive Justice - Intersectional Perspectives on Reproduction and Parenthood	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Reproduktive Gerechtigkeit ist ein analytischer Rahmen, der strukturell verankerte Ungleichheits- und Gewaltverhältnisse, die Reproduktion und Elternschaft beeinflussen (wie Rassismus, Klassismus, Sexismus und Ableismus) intersektional begreift – und eine politische Forderung. Das Konzept wurde in den 1990er-Jahren von Schwarzen Feminist*innen in den USA geprägt und erweitert individualisierende Ansätze der reproduktiven Rechte und „Pro-Choice“-Bewegung.</p> <p>Reproduktive Gerechtigkeit umfasst nicht nur die Freiheit, sich für oder gegen Kinder zu entscheiden – sondern auch, wie Elternschaft unter fairen, gewaltfreien Bedingungen möglich gemacht werden kann. Dabei spielt die intersektionale Perspektive eine zentrale Rolle: Wie wirken sich multiple Diskriminierungsformen auf Reproduktion und Elternschaft aus? Es geht dabei um weit mehr als nur Abtreibung – unsere Beschäftigung mit Reproduktiver Gerechtigkeit umfasst auch Themen wie Bevölkerungspolitik, Familienbilder, Reproduktionstechnologien und die sozialen Bedingungen von Geburt.</p>		

Name der Lehrperson:	Lara Islinger	E-Mail: laraislinger@proton.me
Hochschule:	Universität Hamburg / ZGD	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Wird bekannt gegeben
Wochentag: Montag Uhrzeit: 14.15-15.45Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): regelmäßige Termine und zusätzlich ein Blocktag am Samstag den 05.07.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Kolloquium Gender & Diversity</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Colloquium Gender & Diversity	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity

Ihr interessiert euch für Fragen rund um „Gender“ und „Diversity“?

Jeden letzten Mittwoch im Monat laden wir von 18:00 bis 19:30 Uhr *alle* ins Zentrum Gender & Diversity ein, die sich für eine interdisziplinäre Diskussionen in den Bereichen Diversität, Intersektionalität und Feminismus interessieren.

Egal, ob ihr in dem Themengebiet promoviert und forscht, im Bachelor oder Master studiert oder einfach für Intersektionalitäts- und Diversitätsaspekte brennt – jede*r ist willkommen!

Wir gestalten unsere Sitzungen gemeinsam und freuen uns, über alle, die dazu kommen. Ihr seid eingeladen, euch aktiv mit Beiträgen und Themenvorschlägen einzubringen.

Im SoSe2025 findet das Kolloquium Gender & Diversity an folgenden Terminen statt:

- 30.04.2025
- 21.05.2025
- 25.06.2025
- 30.07.2025
- 24.09.2025

Bei Interesse schreibt uns gerne eine E-Mail an kolloquium.zgd@uni-hamburg.de und kommt bei unseren Treffen vorbei.

Wir freuen uns auf spannende Diskussionen mit euch!

Solltet Ihr spezifische Bedürfnisse haben, zögert bitte nicht, uns über E-Mail darauf anzusprechen. Wir sind offen, individuelle Lösungen für die Teilnahme zu finden.

Der Zutritt zum ZGD ist barrierefrei, nur der Zugang zu den Toiletten ist es leider nicht.

Name der Lehrperson:	Marisa Laugsch	E-Mail: Marisa.Laugsch@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS):
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Kolloquium	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Wintergarten des ZGD: Mone- tastr. 4, 20146 Hamburg
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 18.00-19.30h	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Je- den letzten Mittwoch im Monat	Beginn der ersten Lehrveranstal- tung: 30.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: - <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Universität Hamburg

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Am Kreuzweg... Religion aus intersektionaler und antirassistischer Perspektive</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	At the intersection... Religion from an intersectional and anti-racist perspective	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p><i>Weiß</i>, männlich, protestantisch – Das lang-geltende Ideal christlich-westlicher Gesellschaft, das auch nachhaltig die Norm bildet. Wie verhält sich diese Normalisierung zur pluralen Gesellschaft, wie kann auf ein derartiges Bild wissenschaftlich reagiert werden und dieses Ideal sogar dekonstruiert werden? Das Feld Religion und Religionswissenschaft sind keine demokratischen Räume, sondern geprägt von Macht in Geschichte und Gegenwart – wie hängen dabei soziale Kategorien, Benachteiligung, Privilegierung und Macht zusammen, und wie prägt dies unsere Sicht auf Religion?</p> <p>Das Proseminar vermittelt religionswissenschaftliche Kompetenzen, indem wissenschaftliche Methoden, religionswissenschaftliche Arbeitsweisen und Perspektiven erprobt werden. Neben der Einführung in das (religions-)wissenschaftliche Arbeiten, vermittelt die Lehrveranstaltung grundlegende Kenntnisse und Einführung in antirassistische, intersektionale und gendersensible Religionsforschung. Dafür erarbeitet das Seminar sowohl einführende Theorie zentraler Vertreter*innen intersektionaler und antirassistischer Forschung und erprobt diese gleichsam an religionswissenschaftlichen Materialien.</p>		

Name der Lehrperson:	Kristina Göthling-Zimpel; Sarah Afra Ntondele	E-Mail: kristina.goethling-zimpel@uni-hamburg.de Sarah.ntondele@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: GFW7 – A2021
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 16:00–18:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2025
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: k.A. <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Anthropologie der Ausgrenzung: Autoritäre Herrschaft und die Koproduktion von race/class/gender</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Anthropology of Exclusion: Authoritarian Rule and the Co-production of Race/Class/Gender	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Wie kommt es, dass autoritäre politische Bewegungen, insbesondere der politischen Rechten, die gesellschaftliche Ausgrenzung bestimmter Gruppen so stark in den Mittelpunkt ihrer politischen Kommunikation stellen? Solche Politik richtet sich etwa gegen geflüchtete Menschen, Menschen mit Migrationsgeschichte und nicht-weiße Menschen, aber auch gegen Erwerbslose und Empfänger*innen von staatlichen Sozialleistungen oder gegen queere und Trans*Personen. Autoritäre Bewegungen stellen diese Ausgrenzungspolitiken lediglich als notwendiges Mittel dar, um die Interessen von Minderheiten zurückzudrängen und die Interessen der Mehrheit wieder zur Geltung zu bringen. Bei genauerem Hinsehen richten sich diese Politiken jedoch nur vordergründig gegen Minderheiten. Vielmehr zielen solche Politiken der sozialen Spaltung letztlich auf die Durchsetzung eines autoritären politischen Projekts, in dem die große Mehrheit von der politischen Willensbildung ausgeschlossen ist. Autoritäre Herrschaft basiert auf einem Gesellschaftsmodell, in dem sich hierarchisierte Statusgruppen entlang rassistischer, geschlechtsspezifischer und klassenspezifischer Grenzen unversöhnlich gegenüberstehen. Nur in einer solchen hierarchisch gespaltenen Gesellschaft kann autoritär regiert werden, ohne massive Gegenbewegungen befürchten zu müssen. Um diese Zusammenhänge zu verstehen, muss sichtbar gemacht werden, wie die Produktion von rassistischer Ungleichheit, von Geschlechterpositionen und die Produktion von sozialen Klassen zusammenhängen – wie race/class/gender koproduziert werden. Wird diese Koproduktion von Ungleichheitskategorien unterschätzt, entsteht das allgegenwärtige Gefühl, dass nur die Anderen von drohendem Ausschluss betroffen sind, man selbst aber nicht.</p> <p>In dieser Vorlesung mobilisieren wir eine ethnologische Perspektive, die auch nicht-staatliche Herrschaftsformen in den Blick nimmt, um diese wechselseitige Bedingtheit verschiedener Ungleichheitskategorien zu analysieren und gemeinsam über Gegenstrategien nachzudenken.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Jonas Bens	E-Mail: jonas.bens@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: ESA W, 221
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 10-12	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Die Veranstaltung findet als Vorlesung statt. Studierende, die regelmäßig teilnehmen und sich kritisch mit dem Stoff auseinandersetzen, können 3 LP erwerben. Dazu stellen sie Kurznotizen (max. ½ Seite) zu den Inhalten von mindestens sieben der Vorlesungssitzungen in den Bereich „Diskussionen“ im Raum der virtuellen Lernplattform Agora ein. In diesen Kurznotizen setzen sie sich kritisch mit den Inhalten der jeweiligen Veranstaltung auseinander.	ECTS: 3 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Arbeit, Migration, Gender</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Work, Gender, Migration	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>In diesem Seminar untersuchen wir die Wechselwirkungen zwischen Arbeit, Migration und Geschlecht mit besonderem Fokus auf postkoloniale Theorien sowie auf arbeits- und geschlechtersociologische Ansätze. In der Auseinandersetzung mit theoretischen Perspektiven und aktuellen empirischen Studien zu Migration und Geschlecht diskutieren wir verschiedene Facetten sozialer Ungleichheit, Prekarität sowie Prozesse des Ein- und Ausschlusses in den Bereichen Arbeit und Care. Dabei erörtern wir, wie diese Dimensionen miteinander verflochten sind und welche Implikationen sie für die Gestaltung von Arbeitswelten haben.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Almut Peukert	E-Mail: almut.peukert@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: VMP 9 A411
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 12:15-13:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Semesterbegleitendes Seminar (findet regelmäßig einmal pro Woche statt)	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 17.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 6 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Beleidigungen, Spott und Konkurrenz im antiken Rom</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Insults, mockery and competition in ancient Rome	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>Sprachliche Gewalt, das heißt verbale Aggressionsakte, konnte als Substitution für körperliche Gewalt dienen, um das Individuum auf psychischer Ebene zu schädigen und seine Handlungsfähigkeit einzuschränken.</p> <p>Adressaten verbaler Gewalt waren nicht allein marginalisierte Gruppen, sondern auch Angehörige der Oberschicht, deren politische Handlungsfähigkeit auf diese Weise paralyisiert werden konnte. Besonders häufig wurde sprachliche Gewalt auf der sozialen Bühne ausgelebt, wo gegen politische Gruppen oder Einzelpersonen, etwa in Form von Beleidigungen, polemisiert wurde. Zu solchen sprachlichen Akten gehören Beschimpfungen, Invektive, Verspottung und Schmähungen, die gerade auf öffentlicher Ebene den Ruf einer Person nachträglich schädigen konnten.</p> <p>In dem Seminar sollen die verschiedenen Arten verbaler Gewalt in Form von Invektiven näher untersucht werden. Im Vordergrund soll dabei die Frage nach dem individuellen Umgang mit der Konkurrenz um die höchsten politischen Ämter, die solche verbalen Aggressionsakte begünstigte, stehen. Prüfungsleistung sind wöchentliche Essays (2-3 Seiten), die zu ausgewählten (Quellen)-Texten geschrieben werden müssen.</p>		

Name der Lehrperson:	Justine Diemke	E-Mail: justine.diemke@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Sonstige	Sonstige: Proseminar
Sprache:	dt.	Sonstige: 54-183
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 10 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Wöchentliche Essays (2-3 Seiten) + Textlektüre	ECTS: 8 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Einführung in die Genderforschung</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Introduction to Gender Studies	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Im Alltagsdenken ist die Einteilung von Menschen in Frauen und Männer eine ‚natürliche‘ Tatsache. Demgegenüber wird in geschlechtertheoretischen Perspektiven Geschlecht als genuin soziales Phänomen gefasst: Geschlecht wird als soziokulturell und interaktiv hergestelltes Phänomen und als gesellschaftliches Ordnungsprinzip verstanden. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die kontrovers diskutierte Frage, wie Geschlecht in unserer Gesellschaft (nicht) hergestellt, zugeschrieben und institutionell abgesichert wird. Der soziologische Blick auf die Praxis der Geschlechterunterscheidung ermöglicht ein umfassendes Verstehen und Erklären von Persistenzen und Wandel von Geschlechterungleichheiten.</p> <p>Die Veranstaltung gibt einen Überblick über Themen der soziologischen Geschlechterforschung. Im ersten Teil werden theoretische Ansätze vorgestellt und vertiefend diskutiert. Im zweiten Teil werden mit den erlernten theoretischen Perspektiven zentrale Themenfelder der Geschlechterforschung bearbeitet. Dazu werden soziale Phänomene mit Blick auf Geschlechterdifferenzierungen und Geschlechterungleichheit anhand empirischer Untersuchungen u.a. in den Feldern Arbeit, Bildung, Arbeitsmarkt, Organisation, Carearbeit sowie Elternschaft und Familie diskutiert.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale theoretische Konzeptualisierungen von Geschlecht (bspw. Geschlecht als Strukturkategorie, un/doing gender) sowie empirische Untersuchungen zu Geschlechterdifferenzierung und Geschlechterungleichheit kennenzulernen und einzuordnen. Die Studierenden sollen befähigt werden, auf Basis der verschiedenen theoretisch-empirischen Perspektiven soziale Phänomene von Differenz/ierungen und Ungleichheit/en, Persistenz und Wandel der Geschlechterverhältnisse sowie Zusammenhänge von Theorie und (Alltags-)Praxis zu verstehen und kritisch zu reflektieren.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Almut Peukert	E-Mail: almut.peukert@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 4
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil G - Hörsaal G
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 16:15-19:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Semesterbegleitende Vorlesung (findet regelmäßig einmal pro Woche statt)	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 17.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 6 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Einführung in die Visual History am Beispiel der Kindheitsgeschichte</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	An Introduction to the Visual History of Childhood	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Hauptseminar Master Methoden Theorien</p> <p>Das Seminar führt anhand wöchentlicher Lektüren in die Methoden der Visual History mit Vertiefung des Motivs Kind und Kindheit ein. Die Schwerpunkte des Seminars umfassen die Frühneuzeit bis Gegenwart, Europa Ost und West sowie vergleichend auch andere Kontinente. Dabei werden Differenzkategorien wie age, race, class, gender diskutiert.</p> <p>Die Arbeitsform kombiniert die Lektüre von theoretischen Texten mit passenden Bildbeispielen, die durch studentische Moderationsgruppen ausgewählt und zur Diskussion gestellt werden.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Monica Rüthers Mahler	E-Mail: monica.ruethers@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil A 12005
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 10-12	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2025
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	ECTS: 8 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Einführung in die Geschichte der Jüdinnen und Juden in Osteuropa</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Introduction to Jewish History in Eastern Europe	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick die jüdische Geschichte und Kultur aus jüdischer Perspektive von der Einwanderung nach Polen-Litauen im Mittelalter bis in die Gegenwart. Im 19. und 20. Jahrhundert lebten Jüdinnen und Juden im Zarenreich, im osmanischen Reich und im Habsburgerreich. Neben den unterschiedlichen politischen und rechtlichen Bedingungen werden Themen wie jüdische visuelle Kultur, Alltag und Geschlechtergeschichte behandelt, aber auch religiöse, intellektuelle und politische Strömungen wie Chassidismus, Aufklärung, jüdische Arbeiterbewegung und jüdische Nationalbewegung.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Monica Rüthers	E-Mail: monica.ruethers@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Phil G
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 12-14	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 10.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 2 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Feminismen in der Kunst, 1800-heute</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Feminisms in Art, 1800-today	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Dieses Hauptseminar widmet sich feministisch motivierten Kunstpraktiken seit der Aufklärung. Bereits um 1800 wurden Stimmen laut, die auf der Gleichstellung politischer, wirtschaftlicher, persönlicher und sozialer Rechte von Frauen* bestanden. Zunächst mussten Künstlerinnen beispielsweise dafür kämpfen, Zugang zu Akademien und weiteren Institutionen des Kunstbetriebs zu erhalten. Parallel zu weiteren politischen Forderungen wie die nach dem Wahlrecht, welche von Flugblättern sowie weiterer visueller und materieller Kultur begleitet wurden, griffen Schaffende eine weite Bandbreite relevanter Themen dieser Emanzipationsbewegungen auf: Die Darstellung weiblicher Körper, die Aufwertung traditionell feminin konnotierter Räume, Materialien und Techniken, Sexualität und Gender, lesbische und queere Identitäten, Geschlechterpolitik, Performativität und damit verbunden eine Kritik an Machtstrukturen. Schließlich ging es auch darum, das eigene Feld immer wieder kritisch zu beleuchten, beispielsweise, wenn es um intersektionale Ansätze oder die Kritik an einem <i>weißen</i> Feminismus geht.</p> <p>In diesem Hauptseminar wollen wir einen großen historischen Bogen spannen, um all diese unterschiedlichen Feminismen in ihren diskursiven wie künstlerischen Aspekten kennenzulernen. Was machte eine feministisch motivierte Kunstproduktion in der Vergangenheit aus, welche Politiken waren mit ihr verbunden? Wie könnte eine vierte Welle der Bewegung in unserer Gegenwart aussehen?</p> <p><u>Einführende Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausst.-Kat. Wack! Ausst.-Kat. <i>Wack! Art and the Feminist Revolution</i>, The Museum of Contemporary Art, Los Angeles 2007 • de Gouges 2022 Olympe de Gouges: <i>Die Rechte der Frau und andere Texte</i> (spätes 18. Jahrhundert), Ditzingen 2022 • Garb 1994 Tamar Garb: <i>Sisters of the Brush: Women's Artistic Culture in Late Nineteenth-Century Paris</i>, New Haven, London 1994 • Guerilla Girls 1998 Guerilla Girls: <i>Beside Companion to the History of Western Art</i>, New York 1998 • Horne / Perry 2017 Victoria Horne / Lara Perry (Hg.): <i>Feminism and Art History Now: Radical Critiques of Theory and Practice</i>, London, New York 2017 • Imhof 2024 Agnes Imhof: <i>Feminismus – die älteste Menschenrechtsbewegung der Welt. Von den Anfängen bis heute</i>, Köln 2024 • Nead 1997 Lynda Nead: <i>The Female Nude: Art, Obscenity and Sexuality</i>, London 1997 • Pollock 1999 Griselda Pollock: <i>Differencing the Canon: Feminist Desire and the Writing of Art's Histories</i>, London 1999 • Robinson 2015 Hilary Robinson (Hg.): <i>Feminism Art Theory: An Anthology, 1968–2014</i>, Malden, MA u. a. 2015 • Reckitt 2001 Helena Reckitt (Hg.): <i>Art and Feminism</i>, London u. a. 2001 		

- **Reckitt 2022** Helena Reckitt (Hg.): *The Art of Feminism. Images that Shaped the Fight for Equality* (Revised Edition), London 2022
- **Söntgen 1996** Beate Söntgen: *Rahmenwechsel: Kunstgeschichte als feministische Kulturwissenschaft*, Berlin 1996
- **Sykora 1993** Katharina Sykora: *Die neue Frau. Herausforderungen für die Bildmedien der Zwanziger Jahre*, Marburg 1993
- **Ausst.-Kat. Frauenalltag 1981** Ausst.-Kat. *Frauenalltag und Frauenbewegung 1890–1980*, Historisches Museum, Frankfurt am Main 1981
- **Zimmermann 2006** Anja Zimmermann: *Kunstgeschichte und Gender. Eine Einführung*, Berlin 2006

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Petra Lange-Berndt	E-Mail: petra.lange-berndt@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort: ESA West, Raum 120	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Donnerstag Uhrzeit: 10-12 c.t.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 17.04.2025
Prüfungsleistung: Wird in der ersten Sitzung erläutert.	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: k.A. <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Frauen in der römischen Antike</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Women in Roman Antiquity	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde­möglichkeiten):</p> <p>Im Zentrum des althistorischen Proseminars stehen die weiblichen Bewohnerinnen der römischen Welt und ihre Geschichte(n). Es werden die für Frauen relevanten Gesellschaftsbereiche und Lebenswelten von der Mythologie bis in die späteren Epochen des römischen Reichs anhand antiker Zeugnisse nachvollzogen. Fragestellungen zu familiären, religiösen und gesellschaftlichen Rollenbildern der römischen Frau werden gemeinsam erarbeitet und der Umgang mit althistorischen Quellen, Methoden und Hilfsmitteln sowie die kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur eingeübt.</p> <p>Als Leistungsnachweise sind ein mündliches Referat und eine schriftliche Hausarbeit zu erbringen.</p>		

Name der Lehrperson:	Franziska Weise	E-Mail: franziska.weise@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Proseminar
Sprache:	dt.	Sonstige: 54-184
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Philturm B 6002, Von-Melle-Park 6, 20146 HH
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 12:15-13:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2025
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 7 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Glaube und Grauen: Das Verhältnis von Horror, Monstrosität und Religion</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Religion and Horror	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Vampire, Untote, Mumien, Zauberer, Hexen, Werwölfe – in der Gruselliteratur und im Horrorgenre sind Zwischenwesen elementarer Bestandteile: Sie stehen zwischen Natur und Kultur, zwischen Mensch und Tier, zwischen Geschlechtergrenzen, zwischen Tag und Nacht und manifestieren in sich eine radikale Grenzüberschreitung. Dabei sind die Figuren besonders elementar in der Epoche der Romantik, im viktorianischen England, im Spiritismus und leben gegenwärtig im Horrorfilm weiter. Jüngst erschienen ist der Film NOSFERATU – DER UNTOTE, welcher über 100 Jahre Mediengeschichte würdigt und zudem neu interpretiert – dies zeigt die fortlaufende Faszination für Gräuel, Grusel und Monster.</p> <p>Aus religionswissenschaftlicher Perspektive fragt die Veranstaltung, welche Elemente zur Konstruktion einer monströsen Gruselgestalt genutzt werden: Wie zeigt sich religiöse Abweichung? Mit einer zentralen gendersensiblen Perspektiven fragt die Lehrveranstaltung zudem nach dem <i>doing gender</i> der einzelnen Figuren: Welche Figuren werden als weiblich, welche als männlich, welche als queer imaginiert und warum? Ist an die Figuren eine explizit Vorstellung von Sexualität gekoppelt? Und wie ist dies im Kontext von Religion zu bewerten?</p> <p>Der Kurs erarbeitet eine gemeinsame theoretische Basis und analysiert dabei die Bedeutung von Religion, Horror und Gender. Daran anschließend steht die Materialanalyse im Vordergrund, die wir gemeinschaftlich im Seminar leisten werden – Studierende übernehmen einen Expert*innenstatus für jeweils ein Beispiel, die Analysen erfolgen jedoch gemeinschaftlich im Seminarkontext.</p>		

Name der Lehrperson:	Kristina Göthling-Zimpel;	E-Mail: kristina.goethling-zimpel@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: GFW7 – A2021
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 14:00–16:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2025
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: k.A. <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Glitter: Pop, Politics, and Performance in Contemporary Art</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Glitter: Pop, Politics, and Performance in Contemporary Art	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>Glitter is an omnipresent contemporary material, it reflects light at different angles, causing the surface to sparkle, shimmer, twinkle or flash. The ephemeral powder is destined to blur boundaries, since it comprises of an assortment of flat, small, reflective particles that come in a variety of shapes, sizes, and colors. It can be made out of mica, insects, glass, even sugar but lately mostly consists of mass-produced plastic, a substance which raises questions of sustainability. Glitter sticks to bodies, it can turn them into spectacles and commodities or support processes of empowerment. It never stays put, it migrates and proliferates, therefore lending itself to expressions of burlesque exuberance, girly attitudes, adolescence, social distinction, camp, gender trouble, queerness, as well as DIY cultures, protest and outrage. It can migrate and draw attention to marginalised groups. Or it can simply be fun.</p> <p>Considering examples from Dorothy's red ruby slippers via Glam Rock to contemporary performance and more we will explore the insufficiently researched yet complex history of the material and its history in art, design, pop culture, and the everyday. This seminar takes place in collaboration with the exhibition <i>Glitter</i> at the MK&G, Hamburg, curated by Nina Gross and Julia Meer.</p> <p>Please feel free to add glitter before attending this event.</p> <p>Introductory reading: Exh.-cat. Glam! 2013 Exh.-cat. <i>Glam! The Performance of Style</i>, Schirn Kunsthalle, Frankfurt am Main 2013 Coleman 2020 Rebecca Coleman: <i>Glitterworlds. The Future Politics of a Ubiquitous Thing</i>, Boston Mass. 2020 Krause-Wahl et al 2020 Antje Krause-Wahl et al (ed.): <i>Materials, Practices, and Politics of Shine in Modern Art and Popular Culture</i>, London 2020 Lange-Berndt 2015 Petra Lange-Berndt: <i>Materiality (= Documents of Contemporary Art)</i>, London, Cambridge Mass. 2015 Seymour 2022 Nicole Seymour: <i>Glitter</i>, London 2022 White 2015 Michele White: <i>Producing Women. The Internet, Traditional Femininity, Queerness, and Creativity</i>, New York et al 2015 (chapter 5: 'Never Cleaning Up: Cosmetic Femininity and the Remains of Glitter')</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Petra Lange-Berndt	E-Mail: petra.lange-berndt@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	engl.	Sonstige:
Ort: Museum für Kunst und Gewerbe / ESA West, room 109	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 14-16 c.t.	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 15.04.2025
Prüfungsleistung: Will be discussed in our first session.	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: k.A: <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Islam und Gender</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Islam and Gender	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):		
s. STine		

Name der Lehrperson:	Nora Derbal	E-Mail: Nora.derbal@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2 SWS
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 10-12 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2025
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3 PL <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Managing Diversity</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Managing Diversity	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Im Rahmen der Veranstaltung werden folgende Themen bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Managing Diversity: Rahmenbedingungen, Entwicklung, Verbreitung und theoretische Ansätze • Gleichstellungspolitik vs. Diversity Management • Implementierung von Managing Diversity: Strategien und Ansätze • Rechtliche Grundlagen • Diversity-Dimensionen: Analyse hinsichtlich Gender, sexueller Orientierung, Alter, ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Behinderung, sozialer Herkunft u. a. • Managing Diversity als HR-Strategie: Mitarbeiternetzwerke und deren Bedeutung • Diversity Kompetenz: Trainings und Entwicklung • Diversity Controlling <p>Lernziel: Die Studierenden sollen mit verschiedenen Ansätzen von Managing Diversity vertraut gemacht werden. Zudem sollen sie den Prozess der Implementierung kennenlernen. Sie sollen verschiedene Studien zu Managing Diversity kennenlernen, die Kosten und Nutzen erfassen sowie verschiedene Praxisbeispiele erfahren, bei denen Managing Diversity zur Unternehmenspolitik gehört. Darüber hinaus sollen sie die Strategie des Managing Diversity kritisch bewerten können.</p> <p>Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführender Input durch die Dozentin. • Text- und Gruppenarbeit. • Präsentationen der Studierenden <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Genkova, P. & Ringeisen, T. (2016) (Hg.): Handbuch Diversity Kompetenz, Band 1: Perspektiven und Anwendungsfelder. Springer: Wiesbaden. • Genkova, P. & Ringeisen, T. (2016) (Hg.): Handbuch Diversity Kompetenz, Band 2: Gegenstandsbereiche. Springer: Wiesbaden. • Halbfas, B. & Hartmann, A. (2020) (Hg.): Diversität in Organisationen. Hamburg: Diplomica Verlag. • Krell, G.; Ortlieb, R. & Sieben, B. (2011) (Hg.): Chancengleichheit durch Personalpolitik. Gleichstellung von Frauen und Männern in Unternehmen und Verwaltungen. Rechtliche Regelungen – Problemanalysen – Lösungen. Gabler: Wiesbaden. 		

<ul style="list-style-type: none"> • Krell, G.; Rastetter, D. & Reichel, K. (2012) (Hg.): Geschlecht macht Karriere in Organisationen. Analysen zur Chancengleichheit in Fach- und Führungspositionen. Berlin: Edition Sigma. • Rastetter, D. (2019): Vielfalt gleichstellen? Gleichstellung, Antidiskriminierung und Diversity Management im Kontext von digitalisierter Arbeit. In: Dorothea A. & Matiaske, W. (Hg.): Standards guter Arbeit. Disziplinäre Positionen und interdisziplinäre Perspektiven. Baden-Baden: Nomos, S. 81–105. • Voß, E.; Würtemberger, S. (2023): Vielfalt im Employee Lifecycle. Diversity management in HR-Prozessen. Springer: Wiesbaden, Heidelberg 		
Name der Lehrperson:	Dr. Aleksandra Endemann	E-Mail: Aleksandra.endemann@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 3
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Montag Uhrzeit: 10:15-11:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 6 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Ottoman Diversities: Kultur und Gesellschaft im osmanischen Reich</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Ottoman Diversities: Culture and Society in the Ottoman Empire	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>Die Veranstaltung bietet einen Längsschnitt durch die osmanische Geschichte vom 15. bis ins frühe 20. Jahrhundert.</p> <p>Ein besonderer Fokus liegt auf den Perspektiven, Beiträgen und Biographien weiblicher Akteurinnen in unterschiedlichen sozialen Kontexten. Theoretische Ansätze aus den Feldern Geschlechtergeschichte, qualitative Netzwerkforschung und Kulturgeschichte werden dabei ebenso besprochen wie exemplarische Forschungsarbeiten zu einzelnen Biographien. Dabei werden einerseits Stimmen von Vertreterinnen der osmanischen Elite wie Hürrem Sultan / Roxelane oder der Dichterin Mihri Hatun einbezogen, das Seminar stellt aber darüber hinaus auch die Frage, mit welchen Methoden und Quellenzugängen sich die Perspektiven von Akteurinnen in anderen sozialen Kontexten, darunter Abhängige und Sklavinnen, erschließen lassen.</p>		

Name der Lehrperson:	Barbara Henning	E-Mail: barbara.henning@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS):
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 14:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Ökonomie und Geschlecht</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Economics and Gender	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Lernziel: Häufig beobachten wir, dass sich wirtschaftliche Herausforderungen und Erfolge nach dem Geschlecht unterscheiden. Wie relevant sind diese Unterschiede, wie kommt es dazu und sind Sie beherrschbar? Wir wollen diese Fragen aus volkswirtschaftlicher Perspektive beantworten.</p> <p>Vorgehen: Im Seminar lernen Sie zunächst einige grundlegende Ansätze zu Geschlechterfragen in der Ökonomie kennen. Diese vertiefen Sie in Form von Lerndialogen zum Lehrmaterial, die Sie in Zweiertams erstellen, und durch ein Referat zu einer konkreten Studie. Anschließend ordnen Sie die Studie in das Gelernte (den Forschungsstand) schriftlich ein. Nach Abgabe erhalten Sie jeweils die Ausarbeitung eine:r Kommiliton:in, welche Sie kommentieren und in Kleingruppen besprechen. Danach haben Sie Gelegenheit zu einer schriftlichen Überarbeitung. Durch diesen iterativen Prozess üben Sie das wissenschaftliche Arbeiten als Vorbereitung für Ihre Bachelorarbeit. Bitte beachten Sie, dass wir einem engen Zeitplan folgen und Sie möglichst alle Termine einhalten sollten. Wir greifen auf Vorkenntnissen aus den Kursen Mikroökonomik und Arbeitsmarktökonomik zurück. Bitte beachten Sie zudem, dass die zugrundeliegende Literatur überwiegend in englischer Sprache verfasst ist.</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eswaran, M., 2014, Why gender matters in economics. Princeton University Press, Princeton. • Blau, F.D., Ferber, M.A., Winkler, A.E., 2014, The economics of women, men, and work. Pearson, Boston u.a. • Goldin, C., 2021, Career and Family. Women's Century-Long Journey toward Equity. Princeton Univers. Press • Jacobsen, J.P., 2007, The economics of gender. Blackwell Publishing, Malden. • + Auswahl an Studien für das Referat und die schriftliche Einordnung (wird im Kurs bekanntgegeben) <p>Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Die Prüfungsleistung im Seminar besteht aus zwei Teilen: Referat (Präsentation einer Studie, 25%) Schriftliche Ausarbeitung (bestehend aus Lerndialogen, schriftlicher Einordnung der Studie und Kommentierung, insgesamt 75%, Einordnung max. 2.000 Wörter) Alle Teilprüfungsleistungen sind auch in englischer Sprache möglich. https://www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereich-sozoek/professuren/beblo.html</p>		

Name der Lehrperson:	Dennis Becker und Marie Schäfer	E-Mail: Dennis.Becker@uni-hamburg.de
Hochschule:	Universität Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 4
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: tba
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 16.15-19.45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 08.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 6 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

HAW Hamburg

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Diversity Training for Education, Social Work and Health Care</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Diversity Training for Education, Social Work and Health Care	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>This English-language seminar course is part of the BA programme „Bildung und Erziehung in der Kindheit“ at HAW Hamburg and is additionally open to international students of Education, Social Work and Health Care from three different continents as well as to interested (ZGD-) students from Hamburg’s universities.</p> <p>During the seminar course, there will be a lot of time for experiencing and afterwards discussing exercises from diversity trainings. You will also hear some input, watch films and go on little excursions around campus. There will be time to get to know each other, share experiences and thoughts, discuss different topics, exercises and questions. Also time to help each other with communication in English and with understanding the course contents.</p> <p>The main course objectives are to become more diversity sensitive, to deal better with diversity and to know some diversity exercises for use in groups of adults, youths or children. There might be some small tasks between April 9th and 26th, such as some little research, some reading or some watching films.</p> <p>Requirements for credit point allocation: Active participation in class, potentially tasks between 9.4. and 26.4. and writing a learning diary about your course experiences until 31.5.2025.</p> <p>Termine: Mo bis Mi 07. - 09.04. je 10.00 – 18.00 Uhr Alexanderstraße 1, Raum 4.01 und Sa 26.04. 10.00 – 18.00 Uhr Alexanderstraße 1, Raum 5.08</p> <p>Anmeldung per Mail an anna.franze@haw-hamburg.de</p>		

Name der Lehrperson:	Anna Franze	E-Mail: Anna.franze@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 3
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	engl.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Alexanderstraße 1, Raum s.o.
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Blockseminar: 07.04. & 08.04. & 09.04. & 26.04. je 10-18 Uhr	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: s.o. Beschreibung	ECTS: 3 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Diversität und Vielfalt im Bilderbuch</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Diversity and Variety in Picture Books	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Bilderbücher sind ein prägender Bestandteil der frühen Kindheit und begleiten Kinder in ihrer sprachlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung. Sie fungieren nicht nur als unterhaltsames Medium, sondern auch als „gegenständliche Miterzieher“, die Einblicke in gesellschaftliche Normen und Werte geben. Mit ihrer Fähigkeit, als Spiegel und Fenster zu wirken, ermöglichen sie Kindern, sich selbst in ihrer Lebensrealität wiederzuerkennen und zugleich neue Perspektiven kennenzulernen. Dadurch fördern Bilderbücher wichtige Kompetenzen wie Empathie, Perspektivübernahme und Identitätsbildung.</p> <p>Im Seminar „Diversität und Vielfalt im Bilderbuch“ wird das Potenzial dieses Mediums aus einer diversitätsorientierten Perspektive untersucht. Es werden unterschiedliche Differenzkategorien wie Religion, Klasse, Herkunft, Familienformen, Geschlechterrollen und Behinderung analysiert. Dabei wird diskutiert, wie diese Kategorien in Bilderbüchern (de-)thematisiert werden und welche Möglichkeiten bestehen Unterschiede pädagogisch aufzuarbeiten. Ein besonderer Fokus liegt darauf, wie Bilderbücher sowohl stereotype Vorstellungen reproduzieren als auch alternative, vielfältige Lebensrealitäten eröffnen können.</p> <p>Die Teilnehmenden setzen sich mit aktuellen Forschungsergebnissen sowie konkreten Beispielen aus der Praxis auseinander. Ziel des Seminars ist es, die Chancen von Bilderbüchern für eine inklusive und diversitätsbewusste Erziehung zu erkennen und Handlungsoptionen für den pädagogischen Alltag zu entwickeln.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Lars Burghardt	E-Mail: Lars.burghardt@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Alexanderstraße 1, Raum 04.03
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 10:00-13:15 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 2 wöchig	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 30.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	M 16.1.7 Gender und Queer Studies im Kontext Sozialer Arbeit	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung		
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Das Thema Geschlecht wurde lange Zeit aus wissenschaftlichen Diskursen über gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse ausgeklammert, gewann jedoch durch die kritische Auseinandersetzung feministischer Theorien zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar möchten wir uns mit verschiedenen Perspektiven und Konzepten von Geschlecht befassen. Wir werden grundlegende Begriffe und Konzepte aus den Gender und Queer Studies erarbeiten und uns mit Themen wie sexueller, amouröser und geschlechtlicher Vielfalt, Geschlechterrollen und -stereotypen auseinandersetzen. Was bedeutet „doing gender“? Was steckt hinter dem Konzept von „Geschlecht als sozialem Konstrukt“? Warum gelten bestimmte Männlichkeitsbilder als toxisch? Und inwiefern ist das Thema Geschlecht mit Macht-verhältnissen verbunden?</p> <p>Geschlecht steht immer im Wechselspiel mit an-deren Kategorisierungen wie Alter, sexueller Orientierung und sozialem Status. Im Seminar wollen wir dieses Zusammenspiel genauer betrachten und versuchen, einen Blick auf Individuen, Institutionen und die Gesellschaft insgesamt zu werfen. Dabei stellen wir uns die Fragen: Warum sollte ich mich als angehende*r Sozialarbeiter*in mit Gender und Queer Studies auseinandersetzen? Wie beeinflusst eine geschlechtsspezifische Sozialisation meine Adressat*innen und mich als Sozialarbeiter*in? Und wie kann ich dieses Wissen sowohl in Theorie als auch in der praktischen Arbeit reflektieren? Das Seminar wird einen besonderen Fokus auf den Transfer von theoretischen Inhalten in die Praxis und auf die persönliche Reflexion geschlechterbezogener Annahmen legen. Geplant ist der Austausch mit Fachkräften aus verschiedenen Arbeitsbereichen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Positionierungen. Ich freue mich auf Ihre Eindrücke, Erfahrungen und Perspektiven.</p>		

Name der Lehrperson:	Lewandowski, Matthias	E-Mail: Matthias.lewandowski@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Alexanderstraße 1, 20099 Hamburg	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Raum 3.01
Wochentag: Freitag Uhrzeit: 10.00 - 11.30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 25.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: schriftliche Ausarbeitung	ECTS: 3 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	M 16.1.8 Gender und Queer Studies im Kontext Sozialer Arbeit	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Das Thema Geschlecht wurde lange Zeit aus wissenschaftlichen Diskursen über gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse ausgeklammert, gewann jedoch durch die kritische Auseinandersetzung feministischer Theorien zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar möchten wir uns mit verschiedenen Perspektiven und Konzepten von Geschlecht befassen. Wir werden grundlegende Begriffe und Konzepte aus den Gender und Queer Studies erarbeiten und uns mit Themen wie sexueller, amouröser und geschlechtlicher Vielfalt, Geschlechterrollen und -stereotypen auseinandersetzen. Was bedeutet „doing gender“? Was steckt hinter dem Konzept von „Geschlecht als sozialem Konstrukt“? Warum gelten bestimmte Männlichkeitsbilder als toxisch? Und inwiefern ist das Thema Geschlecht mit Macht-verhältnissen verbunden? Geschlecht steht immer im Wechselspiel mit an-deren Kategorisierungen wie Alter, sexueller Orientierung und sozialem Status. Im Seminar wollen wir dieses Zusammenspiel genauer betrachten und versuchen, einen Blick auf Individuen, Institutionen und die Gesellschaft insgesamt zu werfen. Dabei stellen wir uns die Fragen: Warum sollte ich mich als angehende*r Sozialarbeiter*in mit Gender und Queer Studies auseinandersetzen? Wie beeinflusst eine geschlechtsspezifische Sozialisation meine Adressat*innen und mich als Sozialarbeiter*in? Und wie kann ich dieses Wissen sowohl in Theorie als auch in der praktischen Arbeit reflektieren? Das Seminar wird einen besonderen Fokus auf den Transfer von theoretischen Inhalten in die Praxis und auf die persönliche Reflexion geschlechterbezogener Annahmen legen. Geplant ist der Austausch mit Fachkräften aus verschiedenen Arbeitsbereichen sowie die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen und Positionierungen. Ich freue mich auf Ihre Eindrücke, Erfahrungen und Perspektiven.</p>		

Name der Lehrperson:	Lewandowski, Matthias	E-Mail: Matthias.lewandowski@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Alexanderstraße 1, 20099 Hamburg	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Raum 3.01
Wochentag: Freitag Uhrzeit: 11:45-13:15	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 25.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: schriftliche Ausarbeitung	ECTS: 3 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Gesundheitssoziologie</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Sociology of Health	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p data-bbox="199 461 1182 495">Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p data-bbox="199 539 1385 981">Das Modul vermittelt Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen, um die soziale Bedingtheit von Gesundheit bzw. Krankheit sowie Macht- und Sozialstrukturen einer Gesellschaft als für das Gesundheits- und Krankheitsgeschehen zu erfassen. Präsentationen und Gruppenarbeiten sollen zum einen Studierenden ermöglichen, zwischen mikro-, meso- und makrosoziologischen Zusammenhängen der Entstehung von Gesundheit bzw. von Krankheit (und deren Bewältigung) zu unterscheiden. Diese Aktivitäten sollen aber auch im Sinne des „das Alltägliche fremd erscheinen zu lassen“ die Studierenden dazu animieren, einen Perspektivwechsel vorzunehmen und den eigenen Standpunkt vor dem Hintergrund der persönlichen Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe zu reflektieren und eigene normative Wert(urteil)e kritisch zu hinterfragen. Grundlagen der (Gesundheits-)soziologie wie Stigmatisierung, intersektionale Perspektive auf die Gesundheit, Diversität und gesundheitliche Chancengleichheit stehen im Mittelpunkt mehrerer Sitzungen.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Magdalène Lévy-Tödter	E-Mail: Magdalene.Levy-Toedter@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 4
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Montag Uhrzeit: 14:30-17:45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: k.A: <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	M 16.1.9 Umgang mit geschlechtsdiversen Menschen in der Sozialen Arbeit	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung		
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Vielfalt geschlechtlicher Identitäten und den spezifischen Herausforderungen, denen trans* und nichtbinäre Personen begegnen. Ziel ist es, ein persönliches und – für die Soziale Arbeit – berufliches Verständnis für die Bedürfnisse dieser Personen zu entwickeln.</p> <p>Am Seminarende verfügen die Studierenden über die theoretischen Grundlagen zu Geschlechtsdiversität und Kenntnisse zu aktuellen Entwicklungen. Durch Diskussionen und praktische Übungen werden Kenntnisse vermittelt, die für einen sensibilisierten Umgang mit geschlechtsdiversen Klient*innen erforderlich sind.</p> <p>Mögliche Themen des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Rechtliche Rahmenbedingungen und Schutzrechte – Gesellschaftliche Herausforderungen und Diskriminierung – Psychosoziale Aspekte von Transition – Ent-/Pathologisierung – Varianten der Geschlechtsentwicklung 		

Name der Lehrperson:	Grimpe, Christian	E-Mail: tba
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Alexanderstraße 1, 20099 Hamburg	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Raum 2.07
Wochentag: Montag Uhrzeit: 8.15 - 9.45	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 21.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: schriftliche Ausarbeitung	ECTS: 3 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Umgang mit Vielfalt und Diversität: Gender und Migration.</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	How to handle variety and diversity: gender and migration.	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Das Seminar diskutiert Geschlechterverhältnisse und Migration als gesellschaftliche Rahmenbedingungen sozialer Arbeit, die sich in einem ständigen Veränderungsprozess befinden. Auch die historischen Herausbildungen der Kategorien ‚wir‘ und ‚die anderen‘ werden untersucht. Darüber hinaus bietet das Seminar Möglichkeiten zur Reflexion der Potentiale und Problematiken Sozialer Arbeit und der eigenen Positionierung.</p> <p>Die Geschlechterverhältnisse bleiben ein umkämpftes Terrain. Viele rebellieren heute gegen die Normen der Zweigeschlechtlichkeit und damit verbundenen Heterosexualität. Andere halten den Feminismus für überflüssig, weil sich stereotype Vorstellungen vom Mann als dem ‚starken‘ und der Frau als dem ‚schwachen‘ Geschlecht in den letzten Jahrzehnten verändert haben und auch im Recht mehr Geschlechtergerechtigkeit durchgesetzt wurde. Wenn wir uns aber mit Darstellungen der Geschlechter z.B. in Werbung oder Unterhaltungsserien auseinandersetzen stellen wir fest, dass es da noch viel Handlungsbedarf gibt. Auch wenn wir uns die Umsetzung im Wirtschaftsleben ansehen, realisieren wir, dass Frauen immer noch ca. 20 % weniger verdienen als Männer in vergleichbaren Berufen und in vielen Bereichen unterrepräsentiert sind oder nur in Positionen bis zur ‚gläsernen Decke‘ kommen. Frauen können immer noch nicht selbst über ihren Körper entscheiden (§218) und sind in höherem Maße von Gewalterfahrungen betroffen. Dies gilt auch für all diejenigen, die sich nicht in die binäre Geschlechterordnung pressen lassen oder der Norm der Heterosexualität entsprechen.</p> <p>Wir sprechen heute von mehr als zwei Geschlechtern und der Aktivismus der LGBTIQ*-Bewegungen sorgt dafür, nicht nur in der Sprache Raum für Vielfalt und Respekt zu schaffen, so dass sich auch die Vorstellungen in den Köpfen ändern, sondern auch in den gesellschaftlichen Strukturen und Institutionen.</p> <p>Liebe und sexuelles Begehren werden nicht mehr begrenzt auf die zwischen Mann und Frau begriffen, sondern als vielfältig akzeptiert – wenn auch leider noch längst nicht von allen. Hetero-normative Stereotype und deren Tradierung als Selbstverständlichkeiten durch Medien, Politik und Gesetze geraten immer mehr ins Blickfeld notwendiger Veränderungen – auch wenn das weiterhin umkämpft bleibt und gerade aus der erstarkten Rechten zurückgedreht werden soll.</p> <p>Deutschland ist ein Einwanderungsland. Als der damalige Bundespräsident Christian Wulff das 2010 in seiner Rede zur deutschen Einheit sagte, brach noch ein Sturm der Entrüstung los. Heute stellt das in der Politik kaum jemand außerhalb der extremen Rechten in Frage. Trotzdem müssen Menschen, die nicht in Deutschland geboren sind oder denen aufgrund bestimmter äußerer Merkmale oder ihrer Religion abgesprochen wird, ‚deutsch‘ zu sein, um das Recht, ihr eigenes Leben selbst zu bestimmen, anders kämpfen.</p> <p>Rassistische und antisemitische Beleidigungen gehören nicht nur zum Alltag, solche Positionen werden inzwischen im Parlament vertreten; rassistische Polizeikontrollen erleben Schwarze und People of Color täglich.</p>		

Die Amadeo-Antonio-Stiftung spricht von 214 Tötungsdelikten rechter Gewalttäter seit dem Wendejahr 1990. Rassistische Attentate wie das von Hanau sind leider nicht neu, es gibt inzwischen aber auch vielfältige Initiativen zur Erinnerung an die Toten, die nicht nur verhindern, dass sie vergessen werden, sondern ausgehend von den Familien und Freund:innen Aufklärung über die Umstände ihres Todes fordern und zeigen, was sich ändern muss, damit solche Taten nicht mehr möglich sind. Die Ankunft von bis zu einer Million Geflüchteten in den Jahren 2015-16 und die von ihnen ausgelöste Solidarität haben Deutschland in vieler Weise verändert. Die Neuankömmlinge können nicht mehr geräuschlos abgeschottet werden von der Mehrheitsbevölkerung, sie zeigen sich in vielfältigen politischen, sozialen und kulturellen Initiativen und fordern gleiche Rechte für alle. Das stellt altgewohnte Vorstellungen von Identität in Frage und die Privilegien von Staatsbürger:innen neu zur Diskussion.

Aktuelle Diskurse zu Migration und die Ankündigung von massenhaften Abschiebungen sowie die damit einhergehenden Gesetzesverschärfungen in der BRD und auf europäischer Ebene (GEAS) setzen auf Abschreckung und Abschottung. Aber Menschen, die aufgrund ihrer untragbaren Lebenssituation fliehen, werden sich dadurch nicht davon abhalten lassen. Was dadurch verstärkt wird, sind Menschenrechtsverletzungen und deren Normalisierung und das damit einhergehende Leid für die Betroffenen. Wir alle müssen uns fragen, in was für einer Gesellschaft wir eigentlich leben wollen.

All diese Lebensrealitäten fordern diejenigen, die sich im Bereich der Sozialen Arbeit engagieren, auf besondere Weise heraus.

Name der Lehrperson:	Simone Borgstede, Ph.D.	E-Mail: simone.borgstede@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2+2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Deutsch	Sonstige:
Ort:	HAW Alexanderstr. 1	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: 2.07
Wochentag: Freitag Uhrzeit: 10:00 -11:30 + 11:45-13:15	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 25.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Aktive Teilnahme + 5-6 seitige Reflexion	ECTS: 3+3 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Vielfalt und Differenz: Gender -Diversity - Migration</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Diversity and Difference: Gender -Diversity - Migration	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>Teil I: 10.4. - 12.4.25, 10.00 - 17.30</p> <p>In dem ersten Teil des Seminars soll eine Sensibilisierung für die unterschiedlichen Lebenssituationen und Problemlagen von männlich und weiblich gelesenen Adressat*innen Sozialer Arbeit erreicht werden.</p> <p>Wie entstehen Geschlechterklischees und welche sozialpsychologischen Funktionen haben sie im Kontext einer nach wie vor bipolar gegenderten kulturellen Symbolordnung?</p> <p>Inwieweit beeinflussen Konstruktionen von Geschlechterdifferenz und gesellschaftliche Ungleichheitslagen die Lebenschancen von Frauen, Männern und Transgender-Menschen unterschiedlich? Welche Bedeutung hat dieses Wissen für die Bearbeitung der Problemlagen der Klient*innen der Sozialen Arbeit? Ziel ist die Entwicklung von professioneller Genderkompetenz und Handlungsfähigkeit in der Sozialen Arbeit anhand folgender (u.a. berufsfeldbezogener) Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Grundbegriffe der Geschlechterforschung, in Ansätze feministischer Wissenschafts- und Gesellschaftskritik und Fragen der aktuellen Genderforschung (intersektionale Perspektiven auf soziale Ungleichheit) • Geschlechterverhältnisse im Wandel • Effekte geschlechterhierarchischer Strukturen im Erwerbsleben • Gibt es überhaupt noch typisch männliche oder weibliche Sozialisationsverläufe? • Männlichkeitskonstruktionen und Gewalt – eine unheimliche Allianz? • Interventionen bei häuslicher Gewalt im Rahmen von Frauenhaus-Arbeit • Über toxische Männlichkeit - Incels - Femizide • Männliche Opfer von Gewalt – Über Tabus und Paradoxien • Geschlechtersensible Ansätze in der Jugendarbeit <p>Teil II: 24./25.5. und 14.6., 10.00 - 17.30</p> <p>Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns verstärkt mit intersektionalen Perspektiven und rassismuskritischen Ansätzen befassen. Auch in diesem Kontext steht die Sensibilisierung für differenzkonstituierende Denkformen und Einstellungen im Vordergrund, um im Anschluss daran das Themenfeld Migration und Flucht praxisnah für die Soziale Arbeit zu diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in rassismuskritische Ansätze • Migration und Flucht – Analyse aktueller rechtspopulistischer Diskurse • Soziale Arbeit mit Geflüchteten – Perspektiven und Bedarfe 		

Name der Lehrperson:	Carmen Gransee	E-Mail: Carmen.gransee@haw-hamburg.de
Hochschule:	HAW Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 4 SWS
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Alexanderstr.1, bitte den Raum bei Carmen Gransee erfragen
Wochentag: - Uhrzeit: jeweils 10.00 – 17.30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Blockseminar: 10.4. - 12.4.25; 24./25.5. und 14.6	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 10.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 6 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Technische Universität Hamburg

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Chancen und Risiken der Digitalisierung im Kontext von Flucht/Migration</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Chances and risks of digitalisation in the context of flight/migration	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Das Seminar thematisiert Chancen und Risiken der Digitalisierung am Beispiel derzeitiger Bewegungen von Flucht und Migration. Dabei untersucht es Strukturen von Neokolonialismus, Rassismus, Sexismus und Klassismus und deren Verflechtung.</p> <p>Eingebettet in die Analyse sich wandelnder weltweiter Verhältnisse wird einerseits auf die Wirkmächtigkeit medialisierter diskursiver Praktiken fokussiert, andererseits aber auch auf die Handlungsräume der sich in ihnen bewegenden Subjekte. Die Studierenden setzen sich nicht nur mit der Bedeutung modernster Kommunikationstechnik für das gesellschaftliche Zusammenleben auseinander, sie reflektieren auch kritisch ihr eigenes Alltagsbewusstsein. Das Seminar lädt dazu ein, zunächst 'fremde' Perspektiven zu untersuchen und sich selbst als Lernende und Forschende im globalen Kontext zu verstehen und zu positionieren.</p> <p>Die Studierenden bereiten sich auf die einzelnen Termine vor, indem Sie Texte lesen oder Recherchen anstellen. Ergebnisse werden zusammen diskutiert. Das Seminar soll Mut zu kritischem Denken machen und Freude an eigenen Erkenntnisprozessen wecken.</p>		

Name der Lehrperson:	Simone Borgstede, Ph.D.	E-Mail: simone.borgstede@tuhh.de
Hochschule:	TUHH	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Deutsch	Sonstige:
Ort:	TUHH, Schwarzenberg Campus	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: D 0.013
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 9:45-11:15 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 2 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Gast, Barbar oder gleichberechtigtes Subjekt? ‚Der Flüchtling‘ in der Geschichte der ‚westlichen‘ politischen Ideen.</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Guest, barbarian or subject with equal rights? ‚The refugee‘ in the history of ‚Western‘ political ideas.	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Das Seminar setzt sich mit Konzepten ‚des Flüchtlings‘ in der Geschichte der ‚westlichen‘ politischen Ideen über eine Zeitspanne von ca. 2750 Jahren auseinander. Wir versuchen diese als historisch distinkt einzuordnen. Dabei werden auch damit einhergehende Stereotype und Bilder auf ihre Wirkmächtigkeit untersucht. Dazu lesen und kontextualisieren wir philosophische, soziologische, juristische, literarische und politische Texte. Im zweiten Teil des Seminars wenden wir die darin erkannten Figuren auf gegenwärtige gesellschaftliche Diskurse zu Flucht und Migration an. Hier geht es auch darum, alternative Vorstellungen in den Artikulationen und Praktiken der Geflüchteten selbst zu erkennen.</p>		

Name der Lehrperson:	Simone Borgstede, Ph.D.	E-Mail: simone.borgstede@tuhh.de
Hochschule:	TUHH	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Deutsch und Englisch	Sonstige:
Ort:	TUHH, Schwarzenbergcampus	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: D 0.013
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 11:30-13:00 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 2 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Lebenschancen. Sozialstruktur und soziale Ungleichheit in Deutschland</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Life chances. Social Structure and Social Inequality in Germany	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Zum elementaren Wissen, das für Lebensgestaltung und gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtig ist, gehört neben Grundkenntnissen über politisches System, Rechtsordnung und Wirtschaftssystem auch ein Überblick über die Sozialstruktur eines Landes und die Verhältnisse der sozialen Ungleichheit. Studien (u. a. von Reinhold Hedtke) zeigen, dass die schulische Vermittlung besonders sozialen und wirtschaftlichen Grundwissens in etlichen Bundesländern unzureichend ist. Zumal für eine verantwortungsvolle Tätigkeit in denjenigen akademischen Berufen, zu deren naturwissenschaftlich ausgerichteter Ausbildung sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und Denkweisen in der Regel nicht gehören, reicht in der Schule erworbenes Gesellschaftswissen oft nicht aus. Ziel der Veranstaltung ist, neben einem Einblick in sozialwissenschaftliche Methoden und ihre Probleme Forschungsergebnisse zu Aspekten der Sozialstruktur in Deutschland wie Bevölkerungsentwicklung, soziale Schichtung und Milieus, Armut, Eliten, Migration und Integration, soziale Ungleichheit der Geschlechter oder Wandel privater Lebensformen zu diskutieren. Besonderes Augenmerk wird auf Aspekte der sozialen Ungleichheit im Zusammenhang mit Migration und Öffentlichkeit gelegt, wozu der Dozent mehrere Forschungsprojekte geleitet und Forschungsergebnisse veröffentlicht hat.</p> <p>Anmeldungen sind u. a. möglich über den Bereich „Nicht Technische Angebote“ (NTA) der Technischen Universität Hamburg (TUHH), <i>Stud.IP</i> oder <i>tune</i>.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Horst Pöttker	E-Mail: horst.poettker@tu-dortmund.de
Hochschule:	TU Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2 SWS
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	TUHH, A 010; nur am 12. 04. 2025 TUHH SMD 30-312.
Wochentag, Uhrzeit:	Blockseminar an 4 Wochenenden, jeweils Fr. 18.15 – 19.45 und Sa. 10.15 – 15.45; Termine: 11./12. 4; 23./24. 5.; 13./14. 6.; 11./12. 7. 2025.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 11.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat (wahlweise) <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: mündliche Prüfung, 20 min. (wahlweise)	ECTS: 2; für Studierende anderer Hochschulen, z. B. UHH oder HAW: Zertifikat <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Ressentiments: Antisemitismus, Rassismus, autoritäre Politik</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Resentments: Antisemitism, Racism, Authoritarian Politics	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten): Ressentiments. Interdisziplinäre sozialwissenschaftliche Forschungen zu Antisemitismus, Rassismus & autoritärer Politik</p> <p><i>Im Seminar werden Formen rassistisch, antisemitisch, antifeministisch und anders legitimierter Gewalt gegen Menschen in Wort und Tat thematisiert. Veranstaltung findet als Blockseminar statt.</i></p> <p>Ressentiments und Vorurteile gehören zu den Grundbeständen moderner, diverser und heterogener Gesellschaften und zu ihren aktuellsten und drängendsten Problemen: Sie legitimieren Ablehnung, Diskriminierung, Ausgrenzung – Gewalt in Wort und Tat. Angetrieben insbesondere durch die von Rassismus, Antisemitismus und autoritärer Politik ausgehende Gewalt, bemühen sich Sozialwissenschaftler*innen seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit verschiedensten empirischen und theoretischen Ansätzen um ein differenziertes Verständnis dieser Phänomene: Sind Ressentiments in erster Linie gesellschaftlich oder psychologisch begründet? Beziehen sie sich vor allem auf bestimmte Gruppen bzw. Gruppenkonflikte oder sind sie kognitiv oder emotional strukturiert?</p> <p>Anhand wichtiger Ansätze und Studien der Soziologie und der Sozialpsychologie, der Geschichtswissenschaft, der Psychoanalyse und der empirischen Sozialforschung wird das Seminar in die Entstehung, Entwicklung und Verschränkung, die (politische) Funktion und mögliche Formen insbesondere von Rassismus, Antisemitismus und Antifeminismus sowie in deren wissenschaftliche Erforschung und pädagogische Prävention einführen.</p> <p>Literatur (weitere wird im Seminar bekanntgegeben):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institut für Sozialforschung (1956). Vorurteil. In <i>Soziologische Exkurse. Nach Vorträgen und Diskussionen</i> (S. 151–161). Frankfurt am Main/Köln: Europäische Verlagsanstalt. 		

Name der Lehrperson:	Florian Hessel, Dipl.-Soz. Wiss.	E-Mail: Florian.hessel@tuhh.de
Hochschule:	TU Hamburg	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Blockseminar
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Campus TU Hamburg in Harburg
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Blockseminar: Einführung 10.04., 16-18h; 25.04., 13-18h; 26.04., 10- 18h; 09.05., 13-18h; 10.05., 10-18h	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Ggf. in Absprache Hausarbeiten, benotete Leistungen möglich	ECTS: 2 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Helmut-Schmidt-Universität

Besonderheiten bei Lehrveranstaltungen an der Helmut-Schmidt-Universität (HSU)

Für Veranstaltungen, die von der Helmut-Schmidt-Universität angeboten werden, ist jeweils eine Anmeldung bei der Lehrperson (z.B. per Email) erforderlich.

Der Campus der Helmut-Schmidt-Universität am Holstenhofweg 85 in Hamburg-Jenfeld ist ein Militärischer Sicherheitsbereich. Studierende müssen daher stets einen Lichtbildausweis mitführen und sich bei Betreten des Campus an der Wache ausweisen.

Das akademische Jahr an der Helmut-Schmidt-Universität ist in drei Trimester unterteilt (Herbsttrimester (HT) von Okt. bis Dez, Wintertrimester (WT) von Jan. bis Mär., Frühjahrstrimester (FT) von Apr. bis Jun.). Bitte beachten Sie daher Beginn und Ende der jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Arbeit, Emotionen und Gender</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Work, Emotions and Gender	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):		
<p>In diesem Seminar wird die Bedeutung von Emotionen, Affekten, Leidenschaften und Gefühlen im Bereich interaktiver Dienstleistungsarbeit untersucht. Grundlegend ist dabei die Annahme, dass in Dienstleistungs- und Wissensgesellschaften in Ländern des Globalen Nordens emotionale und affektive Arbeit eine Ressource und berufliche Kompetenz darstellt. Während Emotionalität insbesondere verknüpft mit einem spezifischen Verständnis von Weiblichkeit zunächst aus dem Raum des Politischen exkludiert und Öffentlichkeit als Ort von Rationalität und Sachlichkeit konzipiert wurde, ist mittlerweile der Einsatz von Gefühlsarbeit erwünscht. Dieser Wandel wird im Seminar anhand von zentralen Ansätzen und Studien in den Blick genommen und am Beispiel von ausgewählten Emotionen und Praxisfeldern besprochen. Zentral ist dabei die Frage, ob die zunehmende Bedeutung von emotionaler Arbeit zu einer Erosion hierarchischer Zweigeschlechtlichkeit führt oder sich eine Intensivierung traditioneller Geschlechterverhältnisse abzeichnet. Durch theoretische Inputs, Fallbeispiele und Gruppenarbeiten werden die Teilnehmer*innen befähigt über emotionale Arbeit und ihrer Geschlechtsspezifität zu reflektieren.</p>		

Name der Lehrperson:	Katja Chmielewski	E-Mail: k.chmielewski@hsu-hh.de
Hochschule:	HSU	
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	deutsch	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: , Geb. H01, SR 0404
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 9:45-11:15	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2025
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 3 ECTS für Teilnahme mit benoteter Prüfungsleistung; 2 ECTS bei Teilnahme ohne Prü- fungsleistung <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Feminismus als Feminismen – historische und soziologische Perspektiven</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Feminism as Feminisms – historical and sociological perspectives	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Im Seminar werden sich Fragen der Analyse von Sozialstruktur und Gesellschaft aus verschiedenen feministischen Perspektive genähert. Dies bedeutet, die Analyse von der Perspektive marginalisierter Personengruppen aus zu starten. Geschlechtlichkeit ist eine zentrale, jedoch nicht die einzige Kategorie, die für feministische Analysen eine Rolle spielt.</p> <p>Es werden verschiedene feministische Strömungen und Denkbewegungen (1. Welle, 2. Welle, Queerfeminismus, Intersektionalität, Dekoloniale Feminismen u.a.) anhand zentraler Autor:innen und Texte vorgestellt. Zentral ist dabei die Unterschiedlichkeiten menschlicher Perspektiven abhängig von ihrer gesellschaftlichen Position (Positionalität) und Theorien zu verstehen, um sie für empirische Analysen nutzbar machen zu können.</p> <p>Durch die Teilnahme werden unter anderem folgende Fragen geklärt: Welche Konzepte existieren, um den Einfluss von Macht auf das Entstehen von Gesellschaft und Staatlichkeit zu betrachten? Wie kann das Verständnis von Mehrfachdiskriminierung (Intersektionalität) für die Empirie fruchtbar gemacht werden?</p> <p>Das Seminar befähigt uns einen soziologischen Zugang zu aktuellen Debatten zu Sexismus, Rassismus, Klassizismus, Disability oder auch Männerforschung zu finden.</p>		

Name der Lehrperson:	Leslie Gauditz	E-Mail: gauditzl@hsu-hh.de
Hochschule:	Helmut-Schmidt-Universität	
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: H01, HS 0006
Wochentag: Uhrzeit:	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Mo 11.30-13h	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Essays	ECTS: 5 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Forschungsseminar zu Arbeit, Personal und Organisation: Internationale Perspektiven auf Chancengleichheit, Diversität und Inklusion im Arbeitsleben 1</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Research seminar on labour, human resources and organization: International perspectives on equality, diversity and inclusion at work	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Seminar über 2 Trimester (FT: April bis Juni und HT: Oktober bis Dezember); nach vorheriger Absprache ist auch eine Teilbelegung in einem der Trimester möglich. Anmeldung per E-Mail an angela.kornau@hsu-hh.de, möglichst bis 31.03.2025</p> <p>Im internationalen Raum gibt es vielfältige Forschungen zu Gender und Diversität in der Arbeitswelt sowie zur Umsetzung von Chancengleichheitskonzepten wie Diversity Management in Organisationen. Im Rahmen dieses zweitrimestrigen Seminars sollen die Studierenden die Situation der Chancengleichheit in Bezug auf Arbeit in Organisationen in verschiedenen Ländern erkunden und die Relevanz des sozio-historischen Kontextes und der nationalen Rahmenbedingungen für betriebliche Chancengleichheitspolitik erkennen.</p> <p>Im Frühjahrssemester (April bis Juni) werden Ansätze zur Erforschung von Länderkontexten vorgestellt sowie Verknüpfungen von Internationalem Personalmanagement mit Chancengleichheit und Diversität in Organisationen diskutiert. In ihren Seminararbeiten erarbeiten die Studierenden (in Arbeitsgruppen) die Situation der Chancengleichheit in einem selbst ausgewählten Land– in Hinblick auf relevante institutionelle Rahmenbedingungen (regulativ, normativ, kognitiv) sowie Konzepte und Diskurse des Diversity Management (Webseitenanalyse).</p> <p>Den Ausgangspunkt der Arbeiten bilden Überblicksaufsätze zur Situation von Chancengleichheit und Diversität in der Arbeitswelt des jeweiligen Landes, wie sie in ausgewählten Sammelbänden (z.B. Klarsfeld et al., 2022) oder Special Issues zum Thema (wie „Diversity in underresearched countries“, EDI 38(7)) zu finden sind. Auf dieser Basis erfolgen eigene Recherchen (zu statistischen Daten, Rechtsnormen, Akteuren, Diskursen) sowie eine Analyse der Webseiten von Top-Unternehmen des gewählten Landes. An geblockten Terminen in der zweiten Hälfte des Herbsttrimesters (Oktober bis Dezember) werden die Ergebnisse der Arbeiten präsentiert und es wird eine vergleichende Perspektive eingenommen. Dabei bildet die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der (inter-)kulturellen Übertragbarkeit von Konzepten, Modellen und/oder Praxisbeispielen einen wesentlichen inhaltlichen Schwerpunkt.</p> <p>Klarsfeld, A., Knappert, L., Kornau, A., Ng, E. S., & Ngunjiri, F. W. (Eds.) (2022). <i>Research handbook on new frontiers of equality and diversity at work</i>. International perspectives. Edward Elgar. https://doi.org/10.4337/9781800888302</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Angela Kornau	E-Mail: angela.kornau@hsu-hh.de
Hochschule:	Helmut Schmidt Universität	Semesterwochenstunden (SWS): 2 pro Trimester
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz plus virtuell unterstützte Gruppenarbeitsphasen	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Aulagebäude Raum 3
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 14.00-15.30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Teil 1 (FT, Apr-Jun): 6 Präsenztermine à 180 min; Teil 2 (HT, Okt-Dez): 6 Präsenztermine à 180 min	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 14.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 7 bei Belegung des Gesamtmoduls (2 Trimester) mit Prüfungsleistung; 2 ECTS bei Teilbelegung in einem Trimester ohne Prüfungsleistung <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	Funktionen und Instrumente des Personalmanagements 3 (LV 91601/ LV 91602, Modul BuErz 04008)	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Human Resource Management: Functions and tools	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p>Die Veranstaltungen sind Teil eines 3-trimestrigen Moduls (Oktober 2024 bis Juni 2025), dessen Prüfungsleistung aus einem Referat sowie einer Klausur am Modulende besteht. Die Teilbelegung in einem einzelnen Trimester (HT: Oktober bis Dezember; WT: Januar bis März; FT: April bis Juni) ist nach Absprache möglich, nur Teilnahme oder mit benoteter Prüfungsleistung (Referat). Die Veranstaltungen finden parallel für 2 Seminargruppen statt; Anmeldungen an barbara.sieben@hsu-hh.de oder k.chmilewski@hsu-hh.de (LV 91601), wiebke.friess@hsu-hh.de (LV 91602)</p> <p>Das Modul folgt dem Zyklus des Personalmanagements von Planung über Beschaffung und Auswahl, Einsatz, Entwicklung, Führung und Entgelt bis hin zur Freisetzung von Personal. Handlungsfelder und zentrale Instrumente des Personalmanagements werden in ihrem Zusammenhang mit relevanten Rahmenbedingungen beleuchtet. Dazu zählen gesellschaftliche Phänomene und Trends wie Wertewandel, demographischer Wandel, personelle Vielfalt und Chancengleichheit sowie Rahmenbedingungen institutioneller Art wie industrielle Beziehungen, Mitbestimmung einschließlich der dafür jeweils zentralen Regelungen des (deutschen) Arbeits- und Sozialrechts (z.B. AGG, BetrVG, KüSchG).</p> <p>Die Studierenden werden dazu angeleitet, Gestaltung und Anwendung von Instrumenten des Personalmanagements samt ihrer Rahmenbedingungen aus verschiedenen Perspektiven zu analysieren, so in Hinblick auf ihr Diskriminierungs- und Gleichstellungspotenzial und mit Analysekatgorien wie Kosten und Nutzen, Effizienz und Effektivität aus ökonomischer Perspektive, Wettbewerbsvorteile und strategischem Fit aus managementorientierter Perspektive sowie Interessen und Durchsetzungsmacht der beteiligten Akteure aus politikorientierter Perspektive. Damit verbunden ist ein Einblick in verschiedene Ansätze der Personalforschung, ihre theoretisch-konzeptionellen Grundlagen sowie methodischen Zugänge, die jeweils exemplarisch anhand der Referate der Studierenden zu einzelnen Studien aufgezeigt und in den Zusammenhang eingeordnet werden.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Barbara Sieben & Katja Chmilewski (LV 91601) Wiebke Frieß (LV 91602)	E-Mail: barbara.sieben@hsu-hh.de k.chmilewski@hsu-hh.de; wiebke.friess@hsu-hh.de
Hochschule:	Helmut Schmidt Universität	Semesterwochenstunden (SWS): 2 (TWS)
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: LV 91601: Aula Raum 3; LV 91602: Container, R. 113-115
Wochentag: Mittwoch Uhrzeit: 14.00 bis 15.30	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 09.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input checked="" type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: je nach Umfang der Belegung (s. LV-Beschreibung)	ECTS: 7 bei Belegung des Gesamtmoduls (3 Trimester); 3 bei Teilbelegung 1 Trimester mit benoteter Prüfungsleistung; 2 bei reiner Teilnahme <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Instanzen und Institutionen von Erziehung, Bildung und Sozialisation in pluralen Gesellschaften im historischen Prozess: Pädagogik, Sexualität und Körperpolitik. Diskurse, Praxen, Erfahrungsräume 1870-1930 (5 Termine an der UHH)</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Instances and Institutions of Education and Socialization in the Historical Development of Plural Societies: Pedagogy, Sexuality and Body Politics. Discourses, Practices, Experiences 1870-1930 (includes 5 at University of Hamburg)	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage nach der Rolle von Sexualität als Erfahrungsraum wie als Normengefüge für das Aufwachsen von Jugendlichen sowie für die Lebensweise junger Erwachsener in historischer Perspektive. Dabei werden Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Transformationsprozessen und den sich wandelnden Diskursen über Sexualität und Praxen sexueller Erziehung zwischen 1870 und 1930 in den Blick genommen. Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf Möglichkeitsräume für sexuelle Erfahrungen von Heranwachsenden sowie auf das ihnen zugängliche Wissen über Sexualität und Geschlecht. Die Vorträge bearbeiten das Themenfeld Pädagogik, Sexualität und Körperpolitik – diese im Sinne der Körper der Individuen als Gegenstand staatlichen politischen Handelns – mit verschiedenen sozialisations- und sozialhistorischen, ideen- und diskursgeschichtlichen Zugängen.</p> <p>Fünf Sitzungen finden an der UHH statt.</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Carola Groppe	E-Mail: groppe@hsu-hh.de
Hochschule:	Helmut-Schmidt-Universität /UniBw H, inklusive 5 Termine an der UHH	
Programm:	<input type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	deutsch	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: HSU, Gebäude H 1, Raum 0206
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 17:30-19:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): 5 Termine an der Universität Ham- burg: 22.4.25, 06.05.25, 20.05.25, 03.06.25, 17.06.24, jeweils 18:15- 19:45 Uhr, im Gebäude: Von- Melle-Park 8, Raum 05	Beginn der ersten Lehrveranstal- tung: 08.04.2025
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Voraussetzung für die Hausarbeit ist eine bestandene Ak- tive Teilnahme	ECTS: 2 für die Aktive Teilnahme (bestanden/nicht bestanden), 2 weitere für eine benotete Haus- arbeit <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Hochschule für Bildende Künste

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>cute.</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	cute.	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldemöglichkeiten):</p> <p>This seminar offers an exploration of “cuteness”, situated at the intersection of cultural studies, media theory, and art history. Rooted in Sianne Ngai’s influential thesis on cuteness, the course examines the aesthetic, cultural, and political dimensions of this seemingly simple concept. As Ngai argues, cuteness operates as a critical form—an aesthetic category that reveals profound tensions in our affective engagements with objects, media, and cultural norms.</p> <p>Participants will engage with questions surrounding the intersection of cuteness with gender, class, age, and race, tracing its historical development and its resonance in contemporary hyper-capitalist societies. Often associated with vulnerability, submission, or infantilization, we stress the question, if cuteness is not merely a mode of passive consumption but also a site of resistance and critique and if it offers ways of navigating and negotiating power dynamics in a world shaped by commodification and spectacle.</p> <p>The course will address the entanglement of cuteness with hyperfeminism in current pop-cultural movements, analyzing the interplay between “brat” and “demure” aesthetics, as well as broader cultural reimaginations of femininity.</p> <p>From a historical perspective, the seminar will investigate the roots of the “niedlich” (cute) as an aesthetic concept and its evolving significance across different cultural contexts. Topics will range from 18th-century sentimentalism to the global commodification of cuteness in contemporary media, charting its role in shaping tastes, identities, and markets.</p> <p>Conducted in collaboration with the MARKK Museum, the seminar provides participants with an opportunity to combine theoretical inquiry with art practice. Over the course of the program, participants will develop individual artistic projects inspired by the seminar’s themes and discussions. These projects will culminate in becoming part of an exhibition at the MARKK in late 2025 that thematizes cats, allowing participants to critically and creatively engage with the seminar’s ideas and produce works that interrogate or reinterpret the aesthetic and cultural dimensions of cuteness.</p> <p>Registration until 07.04.2025 at jana.rothe@hotmail.de</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Elisa Linseisen	E-Mail: elisa.linseisen@hfbk-hamburg.de
Hochschule:	HfBK	Semesterwochenstunden (SWS): 4
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	engl.	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Raum 207, Geb. Finkenau 42 / Filmhaus
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 10:00 – 13:00	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine):	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: unterschiedlich je nach Studiengang <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Evangelische Hochschule / Zentrum für Disability Studies (ZeDiS)

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Befreiungstheologie aus intersektionaler Perspektive</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung		
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Religion ist wieder 'in'. Ihre auch in globaler Hinsicht steigende Bedeutung steht im Kontrast zu säkular verfassten, multikulturellen Gesellschaften und deren Bemühungen um die Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt, um rechtliche Gleichstellung, Antidiskriminierung und umfassende gesellschaftliche Teilhabe. Mit dem menschenrechtlichen Begriff Inklusion wird betont, dass dies genauso für behinderte Menschen gilt. Fragte Gretchen in Goethes Faust noch: „Sag mir, wie hast du’s mit der Religion?“, (hinter-)fragen wir im Seminar umgekehrt die Religion: „Sag mir, wie hast du’s mit uns?“ Welche normativen Körperbilder zeichnen religiöse Traditionen und wie wird mit Abweichungen in ihnen umgegangen? Welche Ausschlüsse bringen sie hervor und welche Folgen hat das für die Existenz der davon betroffenen Menschen sowie den sozialarbeiterischen Umgang mit ihnen? Um hierauf Antworten zu finden, werden wir uns aus intersektionaler Perspektive mit verschiedenen befreiungstheologischen Ansätzen befassen. Haben diese allen Menschen oder tendenziell nur der jeweiligen Bezugsgruppe etwas zu sagen? Und welche Forderungen resp. Konsequenzen lassen sich aus ihnen für die kirchliche oder/und profane Soziale Arbeit ableiten?</p>		

Name der Lehrperson:	Jürgen Homann, ZeDiS	E-Mail: Sabine.maass@zedis-hamburg.de
Hochschule:	Ev. Hochschule	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Anmeldung bitte unter https://www.zedis-hamburg.de
Sprache:	dt.	Sonstige:
Ort:	Hybrid	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Ev. Hochschule, Horner Weg 170, 22111 Hamburg, Raum EG 3
Wochentag: mittwochs Uhrzeit: 09.00 – 10.30 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Der Zoom-Link wird nach Anmeldung gemailt	Beginn der ersten Lehrveranstal- tung: 02.04.2025
Prüfungsleistung:	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: regelmäßige Abgabe kleinerer schriftlicher Reflexionen	ECTS: 2-6 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Inklusion aus Sicht der Disability Studies: Zwischen behindertenpolitischer Besitzstandswahrung und radikaler Gesellschaftskritik</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung		
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p data-bbox="199 461 1182 495">Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten):</p> <p data-bbox="199 539 1391 1514">Die Debatte um Inklusion hat in der Bundesrepublik Deutschland seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 entschieden an Popularität gewonnen. Der aktuelle Diskurs verläuft zwischen der Infragestellung von Inklusion als nicht zu erreichendes Ziel und der appellativen Versicherung auf gutem Wege oder fast schon am Ziel zu sein. Neben den sozialpolitischen Aspekten werden vor allem die Möglichkeiten der Umsetzung von Inklusion im Bildungssystem im Allgemeinen und im schulischen Bereich im Besonderen kontrovers diskutiert. Zuvor galt Integration etwa drei Jahrzehnte als das dominierende fachliche und sozialpolitische Paradigma bei der Unterstützung behinderter Menschen. Grundlegend für den Integrationsgedanken ist das zwei-Gruppen-Modell von Minderheit und Mehrheit, was stets die Anpassung behinderter Menschen an die Normen und Vorstellungen der nicht-Behinderten Gesellschaft bedeutet. Der Leitgedanke der Inklusion geht hingegen von einer gleichberechtigten Verschiedenheit Aller aus. Bei näherer Betrachtung der Umsetzungsstrategien von Inklusion lassen sich jedoch auch hier widersprüchliche Lesarten ausmachen. Die unterschiedlichen Interpretationen können grob in drei Argumentationsstränge untergliedert werden: Inklusion als radikale Gesellschaftskritik, Inklusion als staatlich aktivistisches Instrument und Inklusion als Geltungsanspruch für die sogenannte Sonderpädagogik. Zu Beginn des Seminars steht der Entstehungskontext von Inklusion im Mittelpunkt. Im Anschluss daran werden wir uns eingehend mit den oben genannten Lesarten des Inklusionskonzeptes beschäftigen. Ein zentraler Aspekt des Seminars ist es, die verschiedenen Sichtweisen auf Inklusion kritisch zu analysieren, um einen differenzierten Standpunkt in den gegenwärtigen Inklusionsdebatten sowie in der Praxis Sozialer Arbeit einnehmen zu können. Abschließend soll darüber hinaus diskutiert werden, inwieweit es sinnvoll ist auch weiterhin von Inklusion zu sprechen? Denn einerseits geht mit dem Inklusionsbegriff eine wichtige Signalwirkung im Kampf für die Rechte als behindert markierter Menschen einher. Andererseits ist dieser – wie wir sehen werden - zu einem vielgestaltigen Label avanciert.</p> <p data-bbox="199 1608 1382 1682">Die Studierenden setzen sich intensiv mit den widersprüchlichen Perspektiven auf Inklusion auseinander und diskutieren die daraus resultierenden gesellschaftlichen Transformationsprozesse.</p>		

Name der Lehrperson:	Nicole Meyer	E-Mail: Sabine.maass@zedis-hamburg.de
Hochschule:	Ev. Hochschule	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige: Kompaktseminar
Sprache:	dt.	Sonstige: Anmeldung bitte unter https://www.zedis-hamburg.de
Ort:	virtuell	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: Der Zoom-Link wird nach Anmeldung gemailt
Wochentag: freitags und samstags, 25.+26.04. und 16.+17.05.2025 Uhrzeit: jeweils 10.00 - 17.00 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Vorbesprechung zum Kompaktseminar am Mittwoch, den 01.04.2025, 16.45-18.15 Uhr	Beginn der ersten Lehrveranstaltung:
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Portfolio <input checked="" type="checkbox"/> Referat <input checked="" type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 2-6 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Hochschule für Musik und Theater

Titel der Lehrveranstaltung:	Current Practices of Classical Music: Research, Issues, and Ideas for Futures (Ringvorlesung auf Englisch)	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Current Practices of Classical Music: Research, Issues, and Ideas for Futures	
Studienschwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmelde-möglichkeiten):</p> <p>Ringvorlesung in überwiegend englischer Sprache</p> <p>„Klassische“ Musik und klassische Musikpraxis bilden die Basis der deutschen Musikhochschulausbildung. Wie und wo genau aber was, für wen und vor allem warum gespielt wird, unterliegt Moden und Trends; all dies wird immer neu hinterfragt und ausprobiert, diskutiert und evaluiert. Im Zuge dieser Ringvorlesung stellen internationale Vortragende aktuelle Musikforschung zu Themen wie Improvisation, Diversity, Publikumsforschung, Partizipation und Artistic Citizenship vor und diskutieren ihre Themen mit Musiker*innen und Studierenden.</p> <p>“Classical” music and classical music practice form the basis of German conservatoire education. But how and where exactly what is played, for whom and above all why, is subject to fashions and trends; all of this is constantly being questioned, tried out, discussed and evaluated. In the course of this lecture series, international lecturers will present current music research on topics such as improvisation, diversity, audience research, participation and artistic citizenship and discuss their topics with musicians and students.</p> <p>Termine:</p> <p>22.04. Antrittsvorlesung Jutta Toelle, HfMT 06.05. Gina Emerson, Berlin und Sara Carvalho, Aveiro/ PT 13.05. Sarah Price, Liverpool/ UK 03.06. Kristina Kolbe, Rotterdam/ NL 10.06. Sergio García Cuesta, Kopenhagen/ DK 24.06. Raymond MacDonald, Edinburgh/ Scotland</p>		

Name der Lehrperson:	Prof. Dr. Jutta Toelle	E-Mail: Jutta.toelle@hfmt-hochschule.de
Hochschule:	HfMT	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung	Sonstige:
Sprache:	Englisch und Deutsch	Sonstige:
Ort:	HfMT, Mendelssohn-Saal	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.:
Wochentag: Dienstag Uhrzeit: 18-20 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder <u>unregelmäßige Termine</u>): 6 Termine: 22.04., 06.05., 13.05., 03.06., 10.06., 24.06.	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 22.04.2025
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige: Zusammenfassungen von mind drei Vorträgen	ECTS: 2 <input type="checkbox"/> benotete Leistung <input checked="" type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Titel der Lehrveranstaltung:	<u>Diversity als politische Praxis</u>	
Titel der LV in (engl.) Übersetzung	Diversity as a political practice	
Studienschwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Genderkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Intersektionalität & Diversity
<p>Beschreibung der Lehrveranstaltung (ggf. mit Hinweis zu Anmeldeöglichkeiten): Fach: Diversity Studies Lehrender: Dr. Benjamin Sprick Termin: Montag, 14:00 – 15.30 Uhr (Beginn 07.04.2025) Raum: U11 Budge</p> <p>Beschreibung: Angesichts einer erdrutschartigen Ausbreitung populistischen Stumpfsinns scheint es nötig zu sein, sich mit Alternativen zu um sich greifenden Vereinfachungen zu befassen. Bestens geeignet hierfür sind aktuelle Theorien und Praxisbeispiele von <i>diversity</i>, in denen sich soziologische, geschlechtertheoretische, ökonomische und philosophische Gedankenkulturen miteinander verquicken. Das Seminar versucht – lektürebasiert – so etwas wie einen groben Überblick zu diesem faszinierenden Forschungsfeld zu schaffen, um dann zügig auch eine ganz praktische Frage auf den Tisch zu werfen: Wie lässt sich an einer hochkulturell geprägten Institution wie der HfMT mehr Diversität erreichen?</p> <p>Credits: 2 Creditpoints</p> <p>Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Roldán Mendivil, Eleonora / Sarbo, Bafta (Hrsg.), Die Diversität der Ausbeutung, Berlin: Dietz 2022 • Martin Heidegger, Identität und Differenz, Pfullingen: Neske 1978 • Karl Marx, Das Kapital. Band I-III, Berlin: Dietz 1958 • Gayatri Chakravorty Spivak, Can the Subaltern Speak? Postkolonialität und subalterne Artikulation, mit einer Einleitung von Hito Steyerl, Wien: Turia + Kant 2020. <p>Bemerkung: Ein Reader mit Texten zum Thema wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.</p> <p>Verbindliche Anmeldungen zum Seminar bitte bis zum 01.04.2025 via Email an Benjamin.sprick@hfmt-hamburg.de</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Lesefreudigkeit; kurzes Textreferat; schriftliche Hausarbeit.</p> <p>Module: Promotionsmodul, Wahlmodul freie Wahl (alle Studiengänge)</p>		

Name der Lehrperson:	Dr. Benjamin Sprick	E-Mail: Benjamin.sprick@hfmt-hamburg.de
Hochschule:	HfMT	Semesterwochenstunden (SWS): 2
Programm:	<input checked="" type="checkbox"/> Bachelor	<input checked="" type="checkbox"/> Master
Art der Lehrveranstaltung:	Seminar	Sonstige:
Sprache:	Deutsch	Sonstige:
Ort:	Präsenz	Ggf. Angabe Campus, Raum etc.: U11 Budge, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg
Wochentag: Montag Uhrzeit: 14:00 – 15.30 Uhr	Kommentar (bspw. Blockseminar oder unregelmäßige Termine): Regelmäßig	Beginn der ersten Lehrveranstaltung: 07.04.2025
Prüfungsleistung:	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Portfolio <input type="checkbox"/> Referat <input type="checkbox"/> Referat mit Ausarbeitung <input type="checkbox"/> Klausur <input type="checkbox"/> Sonstige:	ECTS: 2 <input checked="" type="checkbox"/> benotete Leistung <input type="checkbox"/> unbenotete Leistung

Bucerius Law School

Das gesamte Lehrangebot in diesem Lehrtableau steht selbstverständlich auch den Studierenden der BLS offen.

Das geöffnete Lehrangebot wird nachgereicht.

HafenCity Universität

Das gesamte Lehrangebot in diesem Lehrtableau steht selbstverständlich auch den Studierenden der HCU offen.

Das geöffnete Lehrangebot wird nachgereicht.